

**GÜRZENICH
ORCHESTER
KÖLN**

22

23



Stadt Köln

INHALTSVERZEICHNIS

14

KONZERTE

Sinfoniekonzerte 16

Kammerkonzerte 58

64

FÜR ALLE

Ohrenauf! 66

Kölner Bürgerorchester 68

Konzertpaten 70

72

WIR

Orchestermitglieder 74

Biografien 76

Concert-Gesellschaft Köln 80

Orchesterakademie 83

84

SERVICE

Abonnements 86

Karten und Informationen 98

Preise und Saalplan 102

Impressum und Team 104



VOR WORT

Liebe Freundinnen und Freunde des
Gürzenich-Orchesters,

es ist uns eine große Freude, Sie zu unserer neuen Konzertsaison zu begrüßen und mit Ihnen außergewöhnliche Musikerlebnisse zu teilen. Musik schafft Gemeinsamkeit, setzt ungeahnte Energie frei, überwindet innere und äußere Grenzen und führt Menschen zusammen. Genau dafür stehen wir, das ist unser Ziel: durch Musik Gemeinschaft stiften und zusammen mit Ihnen Bewegendes erleben.

Deswegen sind Sie uns nicht nur als Publikum willkommen, sondern auch als aktive Mitgestalter bei speziellen Projekten, die wir für Sie entwickelt haben. Beispielsweise das Kölner Bürgerorchester: Dort können musikbegeisterte Hobby-Instrumentalisten ein sinfonisches Programm erarbeiten und dabei das Glücksgefühl gemeinsamen Musizierens erleben. Machen Sie mit! Oder kommen Sie in den Kölner Bürgerchor und stimmen Sie ein in Schillers »Ode an die Freude« bei unserer Aufführung von Beethovens 9. Sinfonie zum Saisonauftakt: ein jubelnder Appell an Frieden und Humanität, mehr denn je aktuell. Auch bei unserem Weihnachtskonzert und dem Familienkonzert möchten wir zum Mitmachen anregen und alle Generationen ansprechen.

In dieser Saison stellt unser Programm erneut diverse Bezüge zur reichen

Geschichte des Gürzenich-Orchesters her. Sie ist von bedeutenden Uraufführungen und von Interpretationen geprägt, die bis heute Maßstäbe setzen. Einzigartig beispielsweise ist unsere Pflege der Sinfonik Anton Bruckners: Günter Wand, 30 Jahre lang Gürzenich-Kapellmeister und Ehrendirigent des Orchesters, gilt als der vielleicht bedeutendste Bruckner-Interpret des 20. Jahrhunderts, an dessen künstlerisches Vermächtnis wir nahtlos anknüpfen können. Erleben Sie bei uns die Fortführung unseres Konzert- und Aufnahme-Zyklus sämtlicher Bruckner-Sinfonien aus der Perspektive »Bruckner, der Moderne«, in dieser Saison mit den Sinfonien Nr. 3, 5 und 6.

Unseren Schumann-Zyklus spinnen wir ebenfalls fort: Mit dem weltlichen Oratorium *Das Paradies und die Peri*, einem Werk voller packender Dramatik, das den Komponisten der »Rheinischen« von einer völlig anderen Seite zeigt.

Seien Sie zudem auf weitere Hör-Abenteuer etwas abseits des bekannten Repertoires gespannt: Etwa Ottorino Respighis grandios instrumentierte »Römische Trilogie« oder das Konzert für Cembalo und Orchester von Bohuslav Martinů, das Mahan Esfahani, unserem Artist in Residence, reichlich Gelegenheit zu virtuoser Entfaltung bietet. Mit unerschöpflicher Energie hat er das Cembalo

in die Jetztzeit geführt. Wir freuen uns sehr, gemeinsam mit diesem charismatischen Grenzgänger zwischen Barock und Avantgarde im Laufe der Saison mehrere Projekte zu gestalten.

Die Zusammenarbeit und Auseinandersetzung mit herausragenden Komponisten der Gegenwart ist für das Gürzenich-Orchester Freude und Verpflichtung zugleich. Residenzkünstler Mahan Esfahani spielt in der neuen Saison die Uraufführung des Cembalokonzerts von Miroslav Srnka, Christoph Sietzen erkundet in einer Deutschen Erstaufführung die gewaltigen Zerklüftungen einer Komposition für Schlagzeug und Orchester von Georg Friedrich Haas. Sowohl als Dirigent wie auch als Komponist wird uns George Benjamin begeistern, Bernhard Gander zeigt in einem Werk für Saxophonquartett und Orchester, dass Elfen nicht immer nur ätherische Wesen sind.

Mit der Auswahl unserer Dirigenten möchten wir Ihnen wie stets die Elite der internationalen Klassik-Szene präsentieren. Besonders glücklich sind wir, zwei mit dem Gürzenich-Orchester ganz besonders verbundene Künstler am Pult zu begrüßen: Markus Stenz war von 2003 bis 2014 Gürzenich-Kapellmeister, nun wirft der gefragte Wagner-Interpret zusammen mit »seinem« ehemaligen Orchester einen ganz besonderen,

originellen Blick auf Wagners *Ring*. Licht in die Verschattungen der 5. Sinfonie seines Landsmanns Dmitri Schostakowitsch bringt unser Ehrendirigent Dmitrij Kitajenko. Seine Auftritte sind stets besonders intensive Erlebnisse voller Energie und unerschöpflicher Kreativität.

Aus der jüngeren Generation weltweit erfolgreicher Dirigenten konnten wir unter anderem den grandiosen finnischen Dirigenten Sakari Oramo engagieren, der für und mit uns sehr verschiedene musikalische Facetten seines Heimatlandes erfahrbar machen wird. Pablo Heras-Casado mit einer sicherlich aufregenden Herangehensweise an Gustav Mahlers »Titan«, Lorenzo Viotti mit der Sicht eines Schweizers auf Russland und Joana Mallwitz als prominente Begleiterin zu den Schönheiten Roms sind weitere Künstler, die viel Farbe in unser Programm bringen.

Bei den Solisten mischen sich beglückende Wiederbegegnungen mit aufregenden Neuentdeckungen: Der Pianist Kristian Bezuidenhout beweist nach seinem fulminanten Gürzenich-Debüt im Beethoven-Jahr nun auch seine Kompetenz für Felix Mendelssohn Bartholdy. Ebenfalls mit Mendelssohn kommt die

russische Geigerin Alina Ibragimova erstmals zu uns, ihre deutsche Kollegin Veronika Eberle feiert mit Max Bruchs 1. Violinkonzert ihren Einstand. Und natürlich sind wir sehr stolz darauf, mit Thomas Hampson einen der berühmtesten Sänger unserer Zeit bei uns zu haben.

Mit unserer herzlichen Einladung an Sie alle zu unserer neuen Konzertsaison nehmen wir nicht zuletzt Bezug auf die einzigartige bürgerliche Tradition des Gürzenich-Orchesters, die wir voller Stolz pflegen. Und zwar für Sie und gemeinsam mit Ihnen. Wir sind in unserer Stadt verwurzelt, ein Orchester für alle Kölner, das aber zugleich den Ruf Kölns als Ort der Künste hinausträgt in die Welt. Seien Sie aktiv dabei, spüren Sie die Kraft des beglückenden Miteinanders und lassen Sie uns gemeinsam den Zauber der Musik genießen.

François-Xavier Roth
Gürzenich-Kapellmeister und
Generalmusikdirektor der Stadt Köln

Stefan Englert
Geschäftsführender Direktor



François-Xavier Roth und Stefan Englert

A full-page portrait of Mahan Esfahani, a man with glasses and a beard, wearing a dark suit and a patterned scarf. He is standing in front of a large, light-colored wooden structure that resembles a harp or a large wooden frame, with dark curtains on either side. The lighting is dramatic, highlighting his face and the wood.

MAHAN ESFAHANI

Der Cembalist Mahan Esfahani ist Artist in Residence der Saison 2022/23 beim Gürzenich-Orchester Köln. Er ist einer der aufregendsten und vielseitigsten Künstler seiner Generation, gefeierter Interpret und Brückenbauer zwischen Stilen und Epochen. In der aktuellen Saison wird er in zwei Abonnementkonzerten mit Musik von Miroslav Srnka und Bohuslav Martinů zu erleben sein. Darüber hinaus gestaltet er mit Solistinnen und Solisten des Gürzenich-Orchesters ein kammermusikalisches Programm.

Überflieger und Weltbürger

Dunkel und glühend wie ein Rubin steht der Tee im Glas, ein Farbton, der aus sich selbst heraus zu leuchten scheint. So habe er zum ersten Mal die Farbe Rot bewusst wahrgenommen, erinnert sich Mahan Esfahani, damals, als kleiner Junge im Iran, in einem Straßencafé an der Kaspischen Küste.

Mahan Esfahani, 1984 in Teheran geboren, verließ bereits als Kind das Land, wuchs in den USA auf, studierte an der berühmten Stanford University Musikwissenschaften und Geschichte. Und natürlich Cembalo, jenes Instrument, das ihn schon immer faszinierte, ihm eine Weltkarriere bescherte und dem er in der

öffentlichen Wahrnehmung ein komplett neues Profil verliehen hat.

Ausgerechnet das Cembalo! Ein Fossil aus einer Zeit vor der Erfindung des Klaviers, für das Bach, Händel und ihre großen Zeitgenossen nur deswegen komponiert haben, weil es damals eben noch kein Klavier gab? Nicht für Mahan Esfahani: Den Gedanken, dass das Cembalo nur eine Durchgangsperiode in der Entwicklungsgeschichte der Tasteninstrumente sei, lehnt er rundheraus ab – und erklärt, was für ihn dieses Instrument so spannend macht: »Ich glaube, dass das Cembalo im Grunde genommen ein vokales Instrument ist. Außerdem hat es die außerordentliche Fähigkeit, sich zwischen andere Instrumente einzuflechten. Viele Menschen kritisieren, dass sein Ton sofort verklingt und nicht im Raum stehen bleibt. Aber das ist doch genauso, als würde man behaupten, eine Bleistiftzeichnung von Rembrandt sei künstlerisch weniger wertvoll als ein Gemälde von Cézanne!«

Das Tor in die Zukunft

Naheliegendermaßen also, dass Mahan Esfahani sich als Cembalist nicht mit dem bereits Vorhandenen zufriedengibt. Klar, auch er spielt auf der ganzen Welt das große barocke Repertoire für Cembalo, begeistert mit Händel, rückt William Byrd und

Girolamo Frescobaldi ins rechte Licht, vertieft sich mit Lust in die Genialität Rameaus, den er für einen »zutiefst dissonanten Komponisten« hält. Was ihn allerdings noch mehr zu reizen scheint, ist die Herausforderung, für dieses zarte Instrument des 17. und 18. Jahrhunderts das Tor in die Jetztzeit und in die Zukunft weit aufzustoßen. Die Welt des Mahan Esfahani ist nicht die der musikalischen Archäologie. »Meiner Meinung nach ist das Leben dafür zu kurz.«

Zwar haben auch im 20. Jahrhundert Komponisten das Cembalo entdeckt und bedacht, Igor Strawinsky, Francis Poulenc, Bohuslav Martinů, György Ligeti, Philip Glass zum Beispiel. Doch seit Mahan Esfahani mit unermüdlichem Einsatz Kompositionsaufträge vergibt, Uraufführungen spielt, fließende Grenzen zwischen Tradition und Avantgarde auslotet, ist das Instrument eindeutig in der Gegenwart angekommen: Weg mit Puder und Perücke, hinein in die Klangwelten von Elektronik und Hip-Hop. George Lewis, Bent Sørensen, Poul Ruders, Anahita Abbasi, Daniel Kidane, Michael Berkeley, Miroslav Srnka – nur einige Namen auf der langen Liste von Komponisten, die, inspiriert von Mahan Esfahanis Charisma, für ihn Werke geschrieben haben. Esfahani will Fragen stellen – und findet

solche besonders gut, die unbequem sind. »Nur ein feiger Künstler bleibt stehen«, sagt er – und hat folgerichtig auch eines seiner aktuellen Alben als große Frage formuliert: »Musique?« heißt es und präsentiert Kompositionen für Cembalo auf der Grenze zwischen Akustik und Elektronik.

Mahan Esfahani ist ein rastlos Reisender, der neugierig den Globus erkundet. Und trotzdem, so sagt er, fühlt er sich überall als Fremder, als Außenseiter. Doch genau das gefällt ihm. Er lebte bereits in Washington, New York, Boston, Mailand, Oxford und London, seit einigen Jahren ist Prag sein Lebensmittelpunkt. Dorthin gelockt hat ihn die Grande Dame des Cembalos Zuzana Růžicková, bei der Esfahani seinen letzten musikalischen Schliff erhielt. Als sie 2017 starb, blieb ihr Star-Schüler an der Moldau – und schätzt heute an Prag die Freiheit für seine Kunst und für sein Denken, die er dort spürt.

Qualitäten, die auch für Köln uneingeschränkt gelten – und die Mahan Esfahani ganz besondere Vorfreude auf seine Zeit als Artist in Residence beim Gürzenich-Orchester wecken. Er ist neugierig nicht nur auf die Uraufführung des Cembalokonzerts, das Miroslav Srnka, der wie er in Prag beheimatet und als Künstler in Köln tätig ist, für ihn

geschrieben hat. Sondern auch auf die Kölner, die er für die »amüsantesten Deutschen« hält, auf das pulsierende Kulturleben am Rhein – und nicht zuletzt auf das Publikum, das er mit seinem Spiel berühren und begeistern möchte.

Lesen als politischer Akt

Dabei scheint Mahan Esfahani die Musik als einziges Medium nicht mehr zu genügen. Sein Horizont ist noch viel weiter, seine Begabung größer. Die BBC hat ihn als Moderator verpflichtet, er gestaltet dort Live-Programme und ist als Gesprächspartner von Gästen aus Kunst und Wissenschaft zu erleben. In fundierten Radio-Features bearbeitet er Themen wie die Frühgeschichte afroamerikanischer Komponisten auf dem Klassik-Sektor oder die Entwicklung von Orchestermusik in Azerbaijan. Und er schreibt Essays und Bücher: Über Tee als Sprachrohr des Genusses beispielsweise – Mahan Esfahanis Erinnerung an seine Ersterfahrung der Farbe Rot findet sich in diesem brillanten Text. Oder über den Wert der »Nutzlosigkeit von Musik«. Intellektuelle Schärfe und poetischer Reichtum verbinden sich in seinen Gedankenspielen wie in seinen Interpretationen.

Gerade arbeitet er an einer Biografie über sein eigenes Vorbild, den Cembalisten

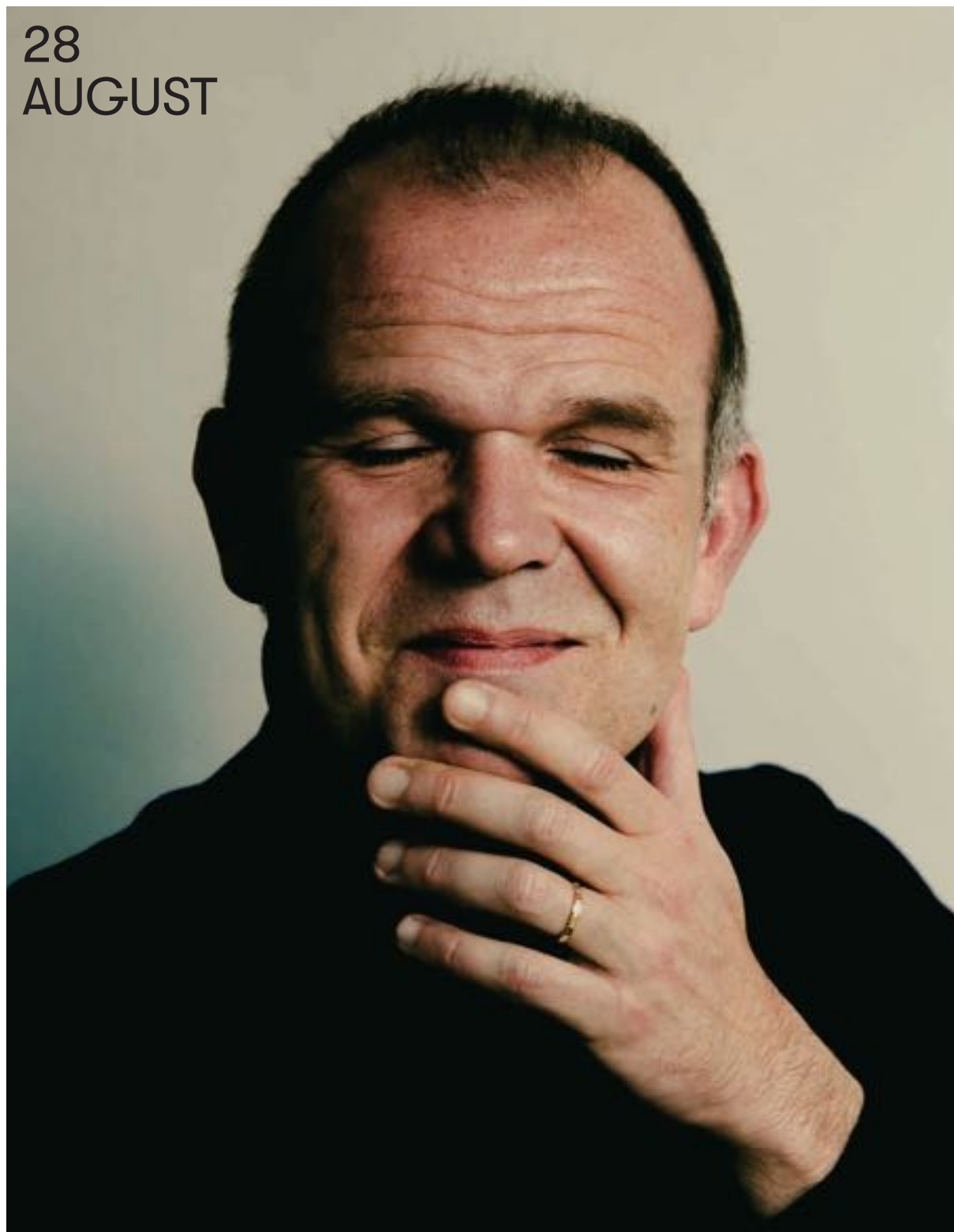
Ralph Kirkpatrick. Und das nächste Buch ist auch schon in Planung: Gemeinsam mit dem großen Händel-Forscher Jonathan Keats will Mahan Esfahani der altbekannten Frage nachgehen, warum sich Bach und Händel nie begegnet sind. Was wäre gewesen, wenn doch? Und was, wenn Mahan Esfahanis Tage 36 Stunden hätten? Dann könnte er sich noch intensiver mit weiteren Passionen beschäftigen, die ihn umtreiben: das Studium alter und neuer Sprachen oder das Sammeln seltener Bücher. Überhaupt das Lesen! Für Esfahani ein politischer Akt – und öffentliche Bibliotheken »Grundpfeiler der Demokratie«.

Klar ist jetzt schon: Die Begegnungen mit Mahan Esfahani als Artist in Residence beim Gürzenich-Orchester werden eines sicherlich nicht werden – langweilig! Nur etwas müsste noch geklärt werden: Die Sache mit dem Tee. Denn der überzeugt Mahan Esfahani in Deutschland nicht (»jede beliebige Art von Grasabfall in Beuteln«), auch da ist er ehrlich. Und findet im nächsten Atemzug, ganz Philosoph, zurück zur Nachsicht: »Was die Deutschen und ihre Vorstellungen von Tee anbelangt ... nun ja ... aber gut: Immerhin haben sie Bach! Und dafür sei ihnen sogar Kräutertee verziehen.«

Volker Sellmann

SINFONIE KONZERTE

28
AUGUST



FEST
KONZERT

FEUERTRUNKEN

Termine

SO 28.08.22 11 Uhr | 20 Uhr
Kölner Philharmonie

€

61 51 43
29 17 11



Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125
1821–24

Asmik Grigorian

Sopran

Anaïk Morel

Mezzosopran

Sebastian Kohlhepp

Tenor

Matthew Rose

Bass

Bürgerchor

Michael Ostrzyga

Einstudierung

François-Xavier Roth

Dirigent

–

Bild

François-Xavier Roth

Es ist die universelle Botschaft des Menschseins: Friedrich Schillers »Freude, schöner Götterfunken«, mit der Ludwig van Beethoven seine 9. Sinfonie beschließt – ein Hohelied auf Freundschaft, Liebe und Humanität. Ob Silvesterkonzert oder Staatsakt: Wo immer Menschen einen großen Moment der Gemeinsamkeit feiern, liegt Beethovens bedeutendste Sinfonie auf den Notenpulten. Dabei hatte er lange Jahre mit sich gerungen, wie die »Ode an die Freude« zu Musik werden könnte, erweiterte dafür – erstmals in der Geschichte der Gattung Sinfonie – den Orchesterklang um den der menschliche Stimme. François-Xavier Roth lädt zu Beethovens Freudenjubiläum Kölner Sangesfreudige ein, gemeinsam mit dem Gürzenich-Orchester den gewaltigen Schlussgesang der Neunten anzustimmen und damit glanzvoll die neue Saison zu eröffnen.

Termin
FR 02.09.22 20 Uhr
Kölner Dom

Eintritt frei



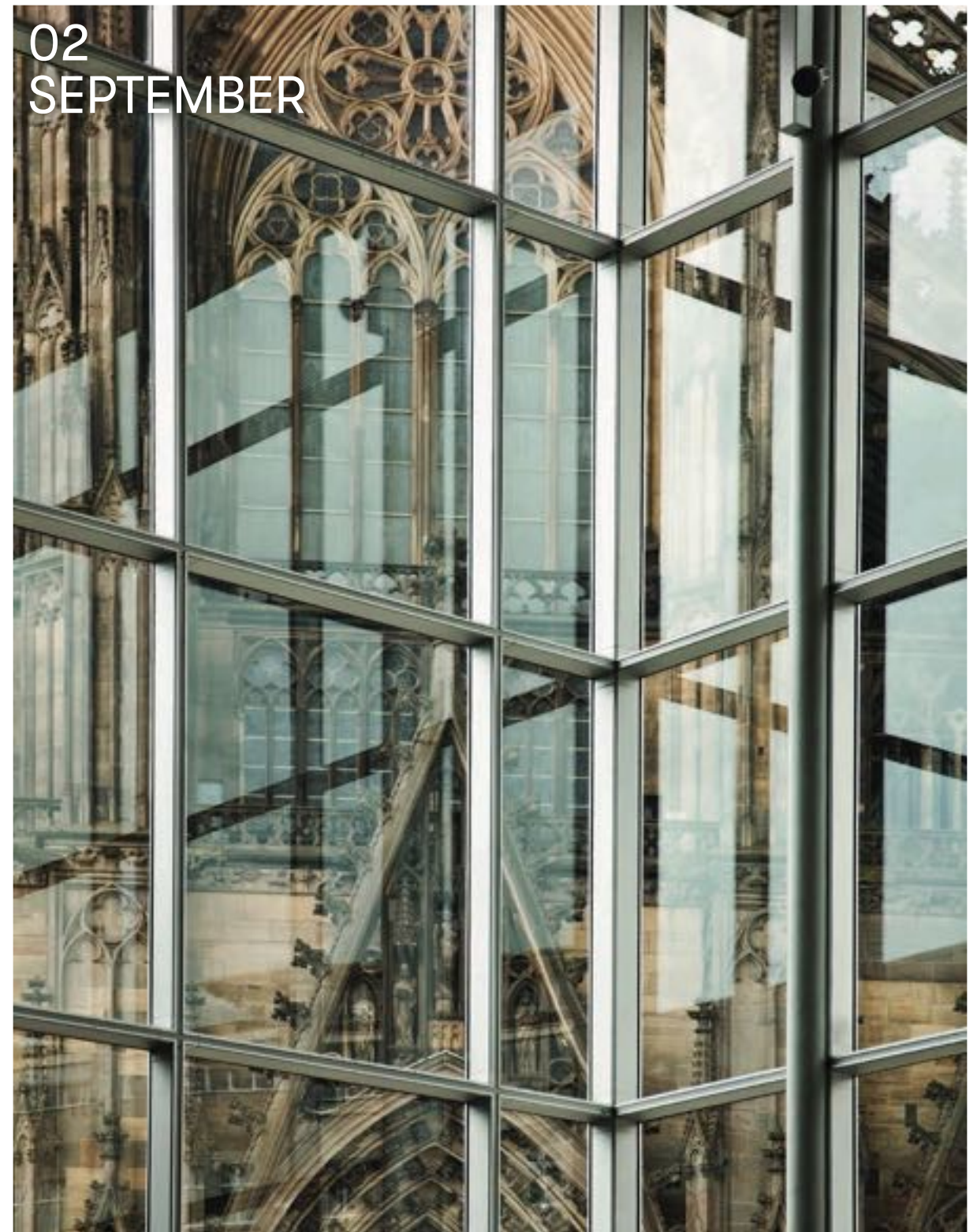
Bereits mit dem ersten Takt tut sich der Himmel auf. Musik nicht von unserer irdischen Welt scheint Mozarts prachtvolle C-Dur-Messe zu sein. Ihren populären Beinamen »Krönungsmesse« erhielt sie allerdings erst nach Mozarts Tod. Da avancierte diese goldschimmernde Sakralmusik zum bevorzugten Soundtrack für feierliche Zeremonien: Kaiserkrönungen im Hause Habsburg beispielsweise. Bis heute hat sich an der Faszination der »Krönungsmesse« nichts geändert. Sie ist eines jener Stücke, die man immer wieder hören kann, ohne je genug davon zu bekommen. Die himmelstrebende Weite des Kölner Doms ist der ideale Raum für dieses wahrhaft monarchische Glanzstück. Ein Konzert, das die jahrhundertealte enge Verbundenheit der Musikpflege am Kölner Dom mit dem Gürzenich-Orchester feiert.

Wolfgang Amadeus Mozart
Messe C-Dur KV 317
»Krönungsmesse«
1779

u. a.

Chöre des Kölner Doms
Eberhard Metternich /
Oliver Sperling
Einstudierung
François-Xavier Roth
Dirigent

—
Bild
Kölner Dom



11/12/13
SEPTEMBER



Termine

SO 11.09.22 11 Uhr
MO 12.09.22 20 Uhr
DI 13.09.22 20 Uhr
Kölner Philharmonie

€

50 40 32
21 17 11

Abo

Groß
Klein A
FXR
Familie A



Geburt und Tod, Glück und Elend, Licht und Dunkel:
In seiner 3. Sinfonie blickt Anton Bruckner in das Kaleidoskop all jener Gegensätze, die das Sein bestimmen. »So ist das Leben!«, konstatierte der Komponist, der seine Dritte seinem Idol Richard Wagner »in tiefster Ehrfurcht« widmete. François-Xavier Roth entkleidet Bruckners »Wagner-Sinfonie« aller späteren Veränderungen, dirigiert die 1. Fassung von 1873 und setzt damit seinen Zyklus »Bruckner, der Moderne« fort. Mahan Esfahani, Pionier, Grenzgänger und in dieser Saison Artist in Residence des Gürzenich-Orchesters, schwingt sich aufs Hochseil: nicht mit Bach oder Rameau, den Göttern seines Instruments, sondern mit einem brandneuen Cembalokonzert des tschechischen Komponisten Miroslav Srnka. »Mit alles verzeihendem Frieden« soll diese Auftragskomposition des Gürzenich-Orchesters gespielt werden. Hoffnung stirbt nicht.

Miroslav Srnka

Standstill
für Cembalo und
Orchester
2021

Uraufführung

Kompositionsauftrag
des Gürzenich-
Orchester Köln und der
Tschechischen Philhar-
monie Prag

Anton Bruckner

Sinfonie Nr. 3 d-Moll
WAB 103
1. Fassung
1872–73

Mahan Esfahani

Cembalo
François-Xavier Roth
Dirigent

–

Bild

Mahan Esfahani

Termine

SO 16.10.22 11 Uhr
MO 17.10.22 20 Uhr
DI 18.10.22 20 Uhr
Kölner Philharmonie

€

50 40 32
21 17 11

Abo

Groß
Klein B



»Es ist, als wenn man an einem Baum schüttelt, die reife, süße Frucht fällt ohne Weiteres herab«. So Robert Schumann über Mendelssohns 2. Klavierkonzert. Mendelssohn, sonst ein skrupulöser ewiger Verbesserer seiner eigenen Werke, hatte diese reife, süße und lebensfrohe Frucht tatsächlich in wenigen Tagen gepflückt: verliebt und frisch verheiratet auf der Hochzeitsreise. Für Gustav Mahler hingegen war unerwiderte Liebe die Quelle der Inspiration. In seinem Kosmos der ungeheueren Vielfalt musikalischer Einflüsse finden Volkslied und Vogellaute, Trauermarsch und Ländler, grelle Visionen und himmlischer Frieden zueinander. Kristian Bezuidenhout übernimmt Mendelssohns Klavierpart, am Pult des Gürzenich-Orchesters gibt es eine Wiederbegegnung mit Pablo Heras-Casado.

Felix Mendelssohn

Bartholdy
Klavierkonzert Nr. 2
d-Moll op. 40
1837

Gustav Mahler

Sinfonie Nr. 1 D-Dur
»Titan«
1888/99

Kristian Bezuidenhout

Klavier

Pablo Heras-Casado

Dirigent

—

Bild

Pablo Heras-Casado



23
OKTOBER



JUBILÄUMS
KONZERT

RUT-WIESS

Termin

SO 23.10.22 11 Uhr
Kölner Philharmonie

€

90 79 64
49 31 21



**Festliches Eröffnungskonzert – So klingt Köln
Ouverture zur Jubiläumssession**

»200 Jahre Kölsche Funke rut-wieß von 1823«

Karneval – das ist mehr als Kölsch und Kamelle. Es ist eine ganz besondere Art, die Welt anzuschauen. Schon vor Sessionsbeginn nimmt das Gürzenich-Orchester dieses Jubiläum zum Anlass, eine neue, besondere, eine rut-wieße Kulturpartnerschaft einzugehen. Gemeinsam mit den Roten Funken, dem ältesten Traditions corps Kölns, unterstützen wir den musikalischen Nachwuchs unserer Stadt. So klingt Köln: Populäre Klassik und rheinische Raritäten aus 200 Jahren Musikgeschichte, präsentiert in einem Kooperationskonzert des Gürzenich-Orchesters mit dem Jugendsinfonieorchester der Rheinischen Musikschule. Vorfreude pur auf den kontrollierten Kontrollverlust, den klassische Musik und Karneval seit jeher gemein haben.

»200 Jahre Rote Funken«

In Kooperation mit den
Roten Funken und der
Rheinischen Musikschule

Natalie Chee

Violine

Bonian Tian

Violoncello

Nils Liepe

Klavier

Alvaro Palmen

Dirigent

Markus Stenz

Dirigent

–

Bild

Rote Funken

Termine

SO 06.11.22 11 Uhr
MO 07.11.22 20 Uhr
DI 08.11.22 20 Uhr
Kölner Philharmonie

€

50 40 32
21 17 11

Abo

Groß
Klein A
Familie B



Heute genauso wie schon zu Richard Wagners Lebzeiten scheidet sein *Ring des Nibelungen* die Geister. Nicht wenige kapitulieren vor der schieren Größe dieses Giganten, entfaltet sich doch die mythische Welt der Götter und Sterblichen, Riesen und Zwerge in 16 Stunden Musik, verteilt auf vier Opern. Henk de Vlieger schafft hier Abhilfe mit einem »Orchestral adventure«, einer Orchesterfassung der Wagnerschen Tetralogie, die in 70 Minuten den kompletten *Ring* auf den musikalischen Punkt bringt. Wie unter einem Brennglas konzentriert die Bearbeitung die Essenz von Wagners musikalischer Erzählung und inszeniert Oper nur für die Ohren. Der ehemalige Gürzenich-Kapellmeister Markus Stenz, ein geschätzter Wagner-Dirigent, führt das Orchester durch dieses Abenteuer. Ein packendes Ereignis verspricht auch der Auftritt von Alina Ibragimova zu werden. Charme, Esprit und Intensität kennzeichnen ihre weltweiten Auftritte – genau die richtige Mixtur für Mendelssohns Violinkonzert, mit dem sie sich beim Gürzenich-Orchester vorstellt.

Felix Mendelssohn

Bartholdy

Violinkonzert e-Moll op. 64
1844

Richard Wagner

Der Ring

Ein orchestrales Abenteuer
von **Henk de Vlieger**
1848–74/1991

Alina Ibragimova

Violine

Markus Stenz

Dirigent

–

Bild

Markus Stenz

06/07/08
NOVEMBER



27/28/29
NOVEMBER



Abo
4

ARKADIEN

Termine

SO 27.11.22 11 Uhr
MO 28.11.22 20 Uhr
DI 29.11.22 20 Uhr
Kölner Philharmonie

€

50 40 32
21 17 11

Abo

Groß
Klein B
Familie A



Max Bruch

Violinkonzert Nr. 1 g-Moll
op. 26
1868

Ottorino Respighi

Römische Trilogie
Fontane di Roma
Feste Romane
Pini di Roma
1916–28

Veronika Eberle

Violine
Joana Mallwitz
Dirigentin

–

Bild

Joana Mallwitz

Wassertropfen, in denen sich Sonnenlicht bricht, lauschige Gärten und die langen Schatten von Pinien im Abendrot: Ottorino Respighis drei sinfonische Dichtungen sind keine Vertonungen des Stadtplans von Rom. Dafür aber Meisterstücke orchesterlicher Klangzauberei, flirrende Atmosphäre, die oft faszinierender ist als die Ewige Stadt selbst. Kaum überhörbar huldigt Respighi seinen großen französischen Kollegen Claude Debussy und Maurice Ravel – und findet doch zu einem unverwechselbaren eigenen Profil. Musik fürs Kopfkino im Novemberdunkel, Sehnsucht nach Rast am Trevibrunnen und im Park der Villa Borghese. Joana Mallwitz, derzeit eine der aufregendsten jungen Pult-Persönlichkeiten, lädt ein zum Spaziergang über die sieben Hügel und bringt zusammen mit Veronika Eberle ein Kronjuwel des Violin-Repertoires zum Funkeln.

Termine

SO 11.12.22 11 Uhr | 14 Uhr
Kölner Philharmonie

Für Kinder ab 6 Jahren

€

11 für Kinder und Jugendliche
bis 16 Jahre
22 für Erwachsene



Bald ist Weihnachten – Kater Findus kann es vor Aufregung kaum erwarten! Doch bis dahin haben er und der alte Pettersson noch viel zu tun: einen Tannenbaum aus dem Wald holen, Weihnachtsbesuch empfangen und natürlich einen Wunschzettel schreiben. Findus träumt dieses Jahr von etwas ganz Besonderem: Der Weihnachtsmann soll ihm sein Geschenk persönlich überreichen. Der alte Pettersson macht sich eifrig an die Arbeit und verschwindet Tag für Tag in seiner Werkstatt. Doch ob der Weihnachtsmann Findus am Ende wirklich ein Geschenk überreicht? Die Komposition von Philipp Matthias Kaufmann verbindet im inszenierten Konzert die beliebte Geschichte von Sven Nordqvist »Morgen, Findus, wird's was geben« mit Musik von Johannes Brahms, Wolfgang Amadeus Mozart und Edvard Grieg.

Philipp Matthias Kaufmann

*Die Weihnachtsmann-
maschine*
Eine musikalische
Pettersson-und-
Findus-Geschichte

Mariano Chiacchiarini
Dirigent



FAMILIEN
KONZERT

PETTERSSON
UND FINDUS

18
DEZEMBER

WUNSCHZETTEL

ZUM MITSINGEN

- ☐ »Jauchzet, frohlocket«
aus dem Weihnachtsoratorium
Johann Sebastian Bach
- ☐ »Hallelujah«
aus dem Messias
Georg Friedrich Händel
- ☐ Traditionelle Weihnachtslieder,
arrangiert für Publikumschor
und Orchester

ORCHESTERSTÜCKE

- ☐ Konzert für Streichorchester
und Orgel g-Moll
Tommaso Albinoni
- ☐ Sleigh Ride
Leroy Anderson
- ☐ Adagio aus dem Konzert für
Violine und Oboe c-Moll
Johann Sebastian Bach
- ☐ Canzone und Fanfaren für
Blechbläserensemble

- ☐ Concerto grosso op. 6 Nr. 8
Arcangelo Corelli
- ☐ »Faust-Walzer« aus der Oper
Margarethe
Charles Gounod
- ☐ Hänsel und Gretel (Auszüge)
Engelbert Humperdinck
- ☐ Kanon
Johann Pachelbel
- ☐ Pizzicato-Polka
Johann Strauß
- ☐ Der Nussknacker (Auszüge)
Peter Tschaikowsky
- ☐ Allegro tranquillo
aus der Sinfonie Nr. 1 g-Moll
»Winterträume«
Peter Tschaikowsky
- ☐ »Der Winter« aus
Die Vier Jahreszeiten
Antonio Vivaldi

Termine

SO 18.12.22 11 Uhr | 15 Uhr
Kölner Philharmonie

€

61 51 43
29 17 11



Werkauswahl durch
das Publikum. Siehe
Wunschzettel auf der
linken Seite.

Bürgerchor
François-Xavier Roth
Dirigent

Weihnachten ist die Zeit, in der Wünsche wahr werden – so auch in diesem »Wunschzettelkonzert« für die ganze Familie unter Leitung von Gürzenich-Kapellmeister François-Xavier Roth. Das Publikum bestimmt, was auf dem Programm steht, und das geht so: Wählen Sie aus den nebenstehenden Titeln drei Musikstücke und ein Weihnachtslied aus und senden Sie uns Ihre Wahl bis zum 31.10.2022 an wunschzettel@guerzenich-orchester.de. Die Stücke, die am häufigsten gewünscht wurden, erklingen im Konzert. Höhepunkt die Aufführung eines bekannten weihnachtlichen Chores werden, bei dem Mitsingen erwünscht ist! Wenn Sie uns Ihre eigene selbst erlebte oder frei erfundene Wunschzettelgeschichte zusenden, können Sie außerdem eine besondere Überraschung gewinnen.

Termin

SO 08.01.23 11 Uhr
Kölner Philharmonie

€

73 62 53
40 28 13



Ein 800 Mann starkes Orchester versammelte Johann Strauß 1872 in einem 30.000 Zuschauer fassenden Kolosseum in Boston, als er anlässlich der Unabhängigkeitsfeiern seine Musik in Amerika zu Gehör brachte. Noch lange bevor Antonín Dvořák mit seiner 9. Sinfonie Depeschen »Aus der Neuen Welt« sandte, importierten die Europäer ihre Stars »aus der Alten Welt«. Mitte des 20. Jahrhunderts wurde Amerika zum sicheren Hafen für zahlreiche jüdische Künstlerinnen und Künstler, die dort wie Kurt Weill vor Verfolgung Zuflucht fanden. In den vier Liedern auf Texte von Walt Whitman fand Weill einen neuen Ton – und formulierte eindringlich seinen Einspruch gegen den Krieg. Der Starsänger Thomas Hampson gestaltet diesen besonderen Liederzyklus. Begleitet wird er von Emmanuel Tjeknavorian, der mit diesem Programm seine Visitenkarte als Dirigent abgibt.

Johann Strauß

*An der schönen blauen
Donau*
1867

Kurt Weill

Four Walt Whitman
Songs
1942–47

Antonín Dvořák

Sinfonie Nr. 9 e-Moll
»Aus der Neuen Welt«
1893

Thomas Hampson

Bariton

Emmanuel**Tjeknavorian**

Dirigent

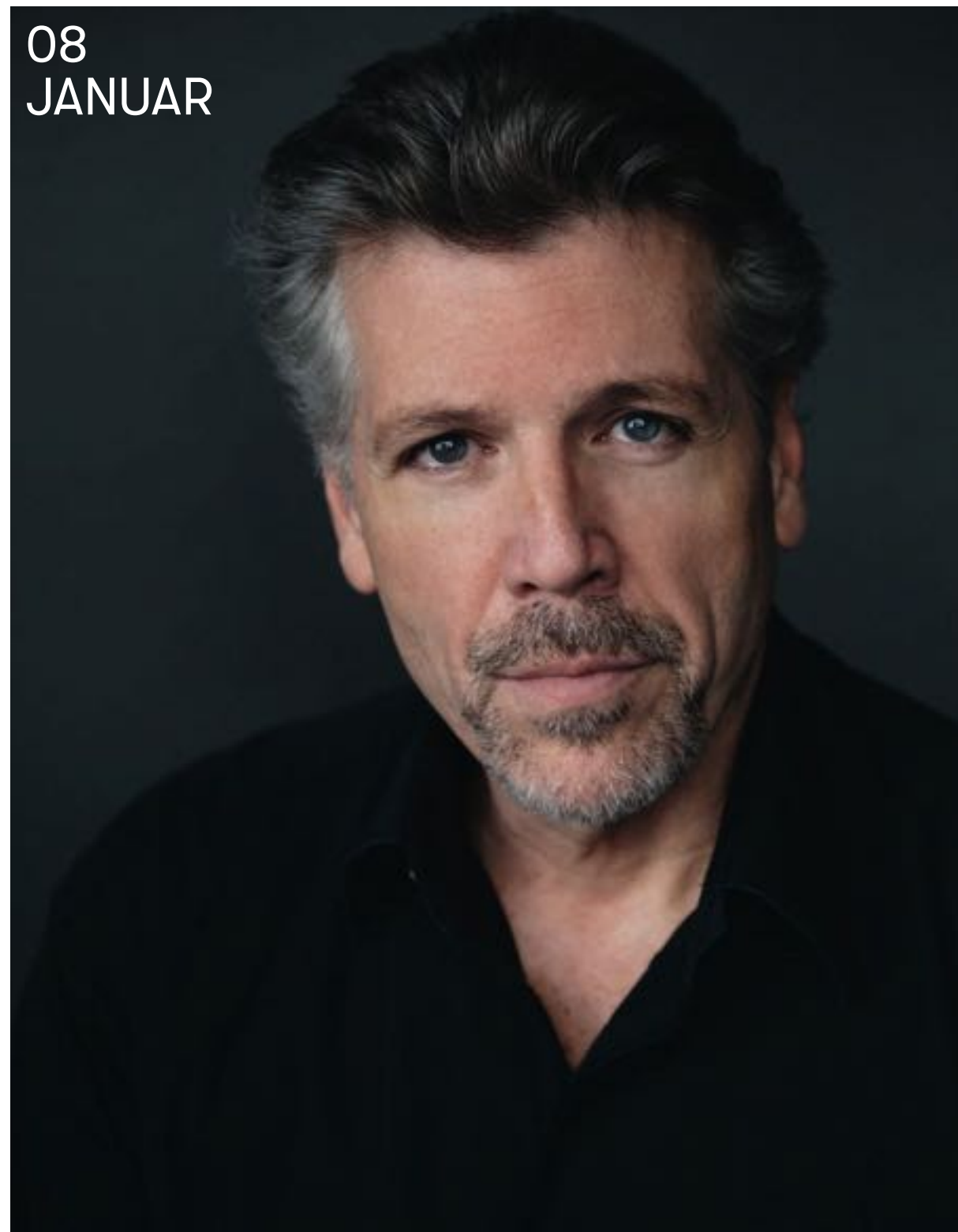
–

Bild

Thomas Hampson

*Zugunsten der Initiative
»wir helfen« des Kölner
Stadt-Anzeigers für be-
nachteiligte Kinder und
Jugendliche*

08
JANUAR



BENEFIZ
KONZERT

ZUFLUCHT

15/16/17
JANUAR



Termine

SO 15.01.23 11 Uhr
MO 16.01.23 20 Uhr
DI 17.01.23 20 Uhr
Kölner Philharmonie

€

50 40 32
21 17 11

Abo

Groß
Klein A
FXR



Wie kommt man zurück ins Paradies? Diese Frage quält die Peri, ein engelhaftes Wesen, dem Edens Pforte verschlossen bleibt. Nur wer des »Himmels liebste Gabe bringe«, dem tue sich die Himmelstür auf. Die Peri reist suchend um die Welt, bis schließlich die Träne eines reuigen Sünders die Tore öffnet. Über den irischen Dichter Thomas Moore, der diese »orientalische Romanze« in Verse gebracht hat, lernte Robert Schumann die Geschichte des gefallenen Engels kennen. Sie inspirierte ihn zu einem »neuen Genre für den Concertsaal, ein Oratorium, aber nicht für den Betsaal – sondern für heitre Menschen«. Nach Abschluss seines Sinfonien-Zyklus widmet sich François-Xavier Roth nun erstmals einem der großen vokalsinfonischen Werke Robert Schumanns. Mit renommierten Vokalsolisten und den Stimmen des Chorwerk Ruhr lotet er die Facetten dieses faszinierenden Werkes aus, das seine Kraft aus dem romantischen Lied genauso speist wie aus kontrapunktischen Chören. Was wäre heute ein »neues Genre für den Concertsaal«?

Robert Schumann

Das Paradies und die Peri
Oratorium
1843

Siobhan Stagg

Sopran

Claudia Mahnke

Mezzosopran

Maximilian Schmitt

Tenor

Florian Boesch

Bass

Chorwerk Ruhr

Forian Helgath

Einstudierung

François-Xavier Roth

Dirigent

–

Bild

François-Xavier Roth

Termine

SO 12.02.23 11 Uhr
MO 13.02.23 20 Uhr
DI 14.02.23 20 Uhr
Kölner Philharmonie

€

50 40 32
21 17 11

Abo

Groß
Klein B
Familie B



Schier unendlich tönt der Gesang, den die Soloklarinette im Adagio über einem bewegten Streicherbett anstimmt. Sergej Rachmaninow, vor allem berühmt für seine Klavierwerke, ist einer der größten Melodiker des 20. Jahrhunderts. Überreich verströmt sich dieser Melos in seiner 2. Sinfonie, die der russische Komponist in Dresden komponierte. Das schwelgerische Epos eines Komponisten, der seinen Ort in einer sich rasch wandelnden Welt sucht – eine Hommage anlässlich seines 150. Geburtstags. Der junge Pultstar Lorenzo Viotti paart Rachmaninows Zweite mit Peter Tschaikowskys eleganter Streicherserenade und stellt ins Zentrum seines Debütkonzertes das Gürzenich-Orchester selbst.

Peter Tschaikowsky

Serenade C-Dur op. 48
für Streichorchester
1880

Sergej Rachmaninow

Sinfonie Nr. 2 e-Moll op. 27
1906–07

Lorenzo Viotti Dirigent

–

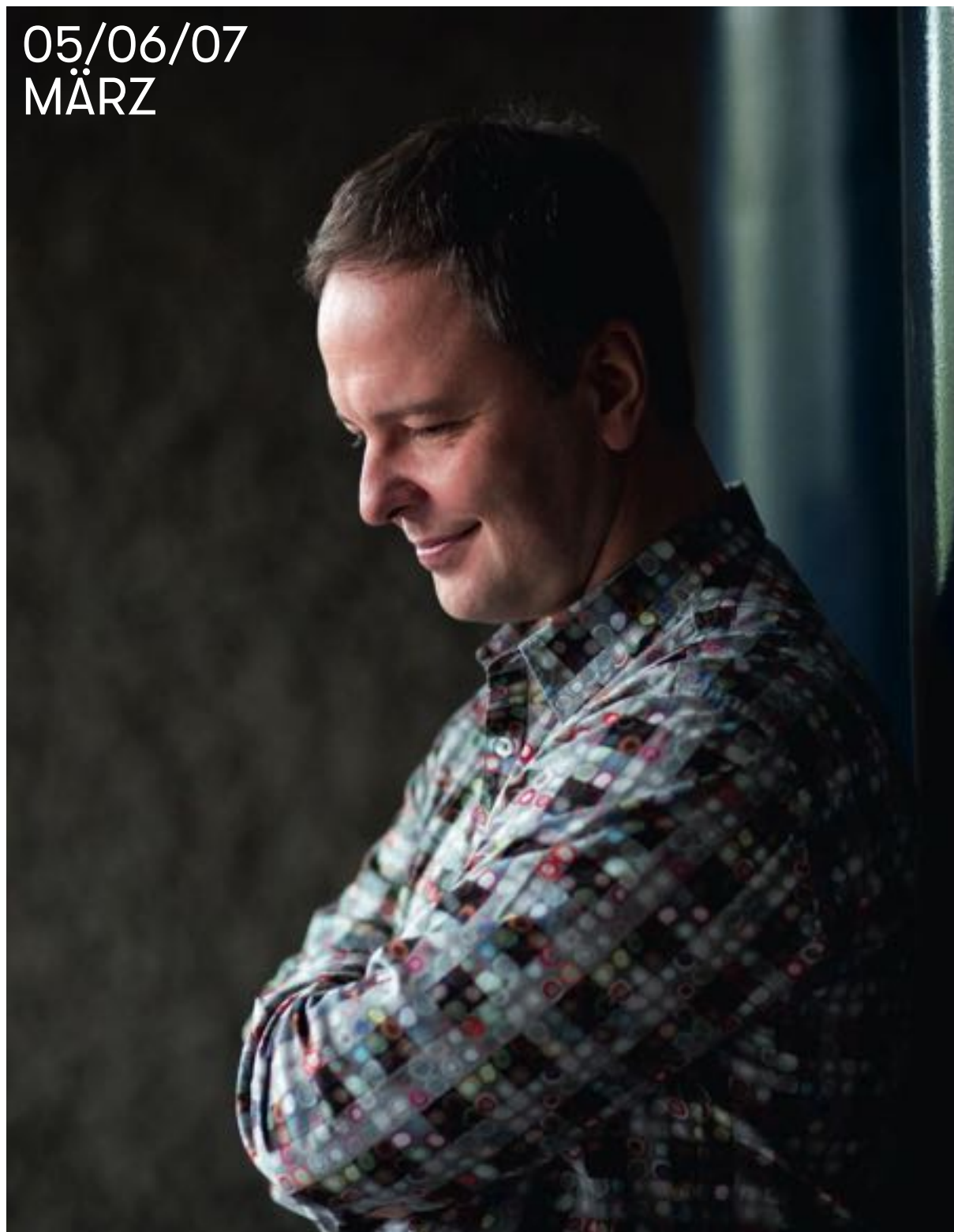
Bild

Lorenzo Viotti

12/13/14
FEBRUAR



05/06/07
MÄRZ



Termine

SO 05.03.23 11 Uhr
MO 06.03.23 20 Uhr
DI 07.03.23 20 Uhr
Kölner Philharmonie

€

50 40 32
21 17 11

Abo

Groß
Klein A
Familie A



Als »ein Ringen mit Gott« empfand Jean Sibelius die Arbeit an seiner 5. Sinfonie. Dreimal nahm er in den Jahren des Ersten Weltkriegs Anlauf, verzweifelte immer wieder am eigenen Streben nach dem perfekten Klang. Schließlich fand der Komponist in seiner Fünften eine Form, die sein Suchen nach neuen Klangwelten und seine Liebe zur nordischen Volkskultur miteinander verband. 100 Jahre später rang auch Sibelius' Landsmann Magnus Lindberg – nicht mit Gott, sondern mit der angeblichen Krone seiner Schöpfung: Lindbergs *Accused* klagt all jene an, die ihre Mitmenschen mit brutaler Gewalt innerer und äußerer Freiheit und damit ihrer Würde berauben. Das konzertante Drama für Sopran und Orchester entwickelt eine überwältigende musikalische Energie aus Verhörprotokollen aus der Zeit der französischen Revolution, der DDR und des Irak-Kriegs. Die finnische Sopranistin Anu Korsi leiht Opfern und Tätern ihre Stimme. Sakari Oramo, auch er geboren in Finnland und zum ersten Mal am Pult des Gürzenich-Orchesters, teilt seinen authentischen Blick auf die große Musik seiner Heimat.

Magnus Lindberg

Accused
für Sopran und Orchester
2014

Jean Sibelius

Sinfonie Nr. 5 Es-Dur
op. 82
1915/19

Anu Korsi Sopran

Sakari Oramo Dirigent

–

Bild

Sakari Oramo

Termine

SO 26.03.23 11 Uhr
MO 27.03.23 20 Uhr
DI 28.03.23 20 Uhr
Kölner Philharmonie

€

50 40 32
21 17 11

Abo

Groß
Klein B
FXR
Familie B



Er selbst verriet einem Schüler, »nicht um 1000 Gulden« wolle er sie nochmals schreiben: Anton Bruckners 5. Sinfonie ist ein Monolith der Einsamkeit und Stille, des Zweifels und Ringens, aber auch voller mächtiger, niemals versiegender Energieströme. Ein meisterhaft instrumentiertes Werk, das von Abgründen der Seele und von deren Aufschwung zur Freiheit erzählt. Gehört hat Anton Bruckner seine 5. Sinfonie niemals. François-Xavier Roth setzt seinen Konzertzyklus »Bruckner, der Moderne« fort. Auch Georg Friedrich Haas ist dunkle Innenschau nicht fremd. Aus über 100 Metallteilen, viele davon auf dem Schrottplatz zusammengesucht, setzt er ein faszinierendes Instrumentarium für Schlagzeug-Virtuosen Christoph Sietzen zusammen: Ein Klangwerk, das Linien in den Raum kerbt und Geräusche in Farbgut verwandelt.

Georg Friedrich Haas

Konzert für Klangwerk
und Orchester
2019

Deutsche
Erstaufführung

Kompositionsauftrag
von Philharmonie
et Orchestre
Philharmonique du
Luxembourg, Wiener
Konzerthaus,
Gürzenich-Orchester
Köln und
Casa da Música, Porto

Anton Bruckner

Sinfonie Nr. 5 B-Dur
WAB 105
1873–75

Christoph Sietzen

Schlagzeug
François-Xavier Roth
Dirigent

–

Bild

Christoph Sietzen

26/27/28
MÄRZ



07
APRIL



PASSIONS
KONZERT

ANDACHT

Termin
FR 07.04.23 18 Uhr
Kölner Philharmonie

€
50 40 32
21 17 11



Die Empfindung der Mutter, die den Tod ihres eigenen Kindes miterleben muss, steht am Beginn jenes mittelalterlichen Gedichts, das wie kein zweites das Karfreitagsgeschehen greifbar macht: »Stabat mater dolorosa«. Von der Beschwörung des Mitgefühls über die Hinwendung zum gekreuzigten Leib bis hin zur Hoffnung auf die eigene Erlösung vom Tode reicht der Bogen der lateinischen Verse, die Giovanni Battista Pergolesi in unsterbliche Töne gefasst hat. Zwei Ausnahmesängerinnen widmen sich dieser einzigartigen Partitur, die zwischen inniger Andacht und schmerzerfülltem Mitleid changiert. Julien Chauvin, ein ausgewiesener Fachmann für die Musik des Barock und der Vorklassik, führt als Konzertmeister vom ersten Pult aus das Orchester an.

Georg Philipp Telemann
Ouvertüre zu Matthäus-Passion TWV 5:53
1754

»Jesus liegt in letzten Zügen«
Passionskantate für Alt, zwei Oboen, Streicher und Basso continuo TWV 1:983
verm. 1721

Johann Sebastian Bach
»Ich habe genug«
für Sopran, Flöte, Streicher und Basso continuo BWV 82a
1727

Giovanni Battista Pergolesi
Stabat mater
für Alt, Sopran, Streicher und Basso continuo
1736

Mojca Erdmann
Sopran

NN
Mezzosopran

Julien Chauvin
Violine und Leitung

–
Bild
Mojca Erdmann

Termine

SO 16.04.23 11 Uhr
MO 17.04.23 20 Uhr
DI 18.04.23 20 Uhr
Kölner Philharmonie

€

50 40 32
21 17 11

Abo

Groß
Klein A



Mit sieben Jahren schrieb er seine ersten Werke, mit 14 nahm er in seiner Heimatstadt London das Kompositions-Studium auf und erklomm schon zwei Jahre später den Parnass: Unterricht bei Olivier Messiaen in Paris. Der sagte über George Benjamin, seinen letzten und jüngsten Studenten: »Er war mein Lieblingsschüler. Sein Urteilsvermögen bei der Wahl der Klangfarben, Harmonien und Rhythmen ist außergewöhnlich, die Form absolut gemeistert.« George Benjamin scheint der Renaissance mit ihrem humanistischen Bildungsanspruch entsprungen: ein universell befähigter Denker, Pianist, Dirigent – und als Komponist einer der bedeutendsten seiner Generation. Mit gleißenden Linien beschwört er in *Dream of the Song* Traumwelten herauf: Nacht und Sterne, Wüste und Himmel. Kaum zu überhören: Hier wirkte auch Maurice Ravel als Inspirator. Seine Ballettmusik *Daphnis et Chloé* entfesselt einen ekstatischen Klangrausch voller Opulenz und Delikatesse.

George Benjamin
Concerto for Orchestra
2021

Dream of the Song
für Countertenor,
Frauenstimmen und
Orchester
2014–15

Maurice Ravel
Daphnis et Chloé
2. Suite
1909–12

Cameron Shahbazi
Countertenor
Chorwerk Ruhr
George Benjamin
Dirigent

–

Bild
George Benjamin

16/17/18
APRIL



07/08/09
MAI



Abo
10

KRAFTWERK

Termine

SO 07.05.23 11 Uhr
MO 08.05.23 20 Uhr
DI 09.05.23 20 Uhr
Kölner Philharmonie

€

50 40 32
21 17 11

Abo

Groß
Klein B
FXR



Bernhard Gander

Evil Elves: Level Eleven
für Saxophonquartett
und Orchester
2019

Uraufführung

Kompositionsauftrag des
Gürzenich-Orchester
Köln

Anton Bruckner

Sinfonie Nr. 6 A-Dur
WAB 106
1879–81

Raschèr Saxophone Quartet

François-Xavier Roth
Dirigent

–

Bild

Raschèr Saxophone
Quartet

Bernhard Ganders Elfen können auch anders: Nicht nur zarte Luftwesen sind sie, sondern auch Kraftprotze im Heavy-Metal-Rausch, die auf dem Vulkan der Apokalypse Orgien feiern. In diesem Auftragswerk des Gürzenich-Orchesters peitscht Gander die Musiker durch eine Welt metrisch-rhythmischer Exzesse, wühlt in ungehemmter Klanglust und gibt geheimnisvolle, dunkle Rätsel auf. Ebenfalls mysteriös, aber trotz ihrer lichten Tonart gedeckt und warm flutet Anton Bruckners Sechste den Raum, spannt riesige Bögen, sucht im langsamen Satz das Tor zur Unendlichkeit. Dabei bezeichnete doch der Komponist selbst diese Sinfonie als seine »keckste«. Ein weiterer Baustein zu François-Xavier Roths Konzert- und Aufnahme-Zyklus sämtlicher Bruckner-Sinfonien.

Termine

SO 21.05.23 11 Uhr
MO 22.05.23 20 Uhr
DI 23.05.23 20 Uhr
Kölner Philharmonie

€

50 40 32
21 17 11

Abo

Groß
Klein A
Familie A



Eine »griechisch-schlanke Maid zwischen zwei Nordlandriesen«? Mit solchen Stereotypen zu jonglieren bekäme heute jedem Musikkritiker schlecht. Robert Schumann brachte mit diesem Bild jedoch zum Ausdruck, wie außergewöhnlich Beethovens 4. Sinfonie im Vergleich mit der Dritten und der Fünften auf ihn wirkte: Wie ein Inbild klassischer Schönheit, das vor allem die jungen Romantiker begeisterte. Michael Sanderling, beliebter und regelmäßiger Gast beim Gürzenich-Orchester, rückt dieses Werk ins Zentrum seines Programms. Der tschechische Komponist Bohuslav Martinů knüpft an das Klangideal der Beethoven-Zeit an und schickt das Orchester mit dem Cembalo von Residenzkünstler Mahan Esfahani als Teilchenbeschleuniger zurück in die Zukunft. Ein wichtiges Werk der Wiederentdeckung dieses aus der Mode gekommenen Instrumentes. Eine Auswahl aus Antonín Dvořáks beliebten Slawischen Tänzen rundet das Programm ab.

Antonín Dvořák

Slawische Tänze
(Auswahl)
1876–86

Bohuslav Martinů

Concerto für Cembalo
und kleines Orchester
1936

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60
1806

Mahan Esfahani

Cembalo

Michael Sanderling

Dirigent

–

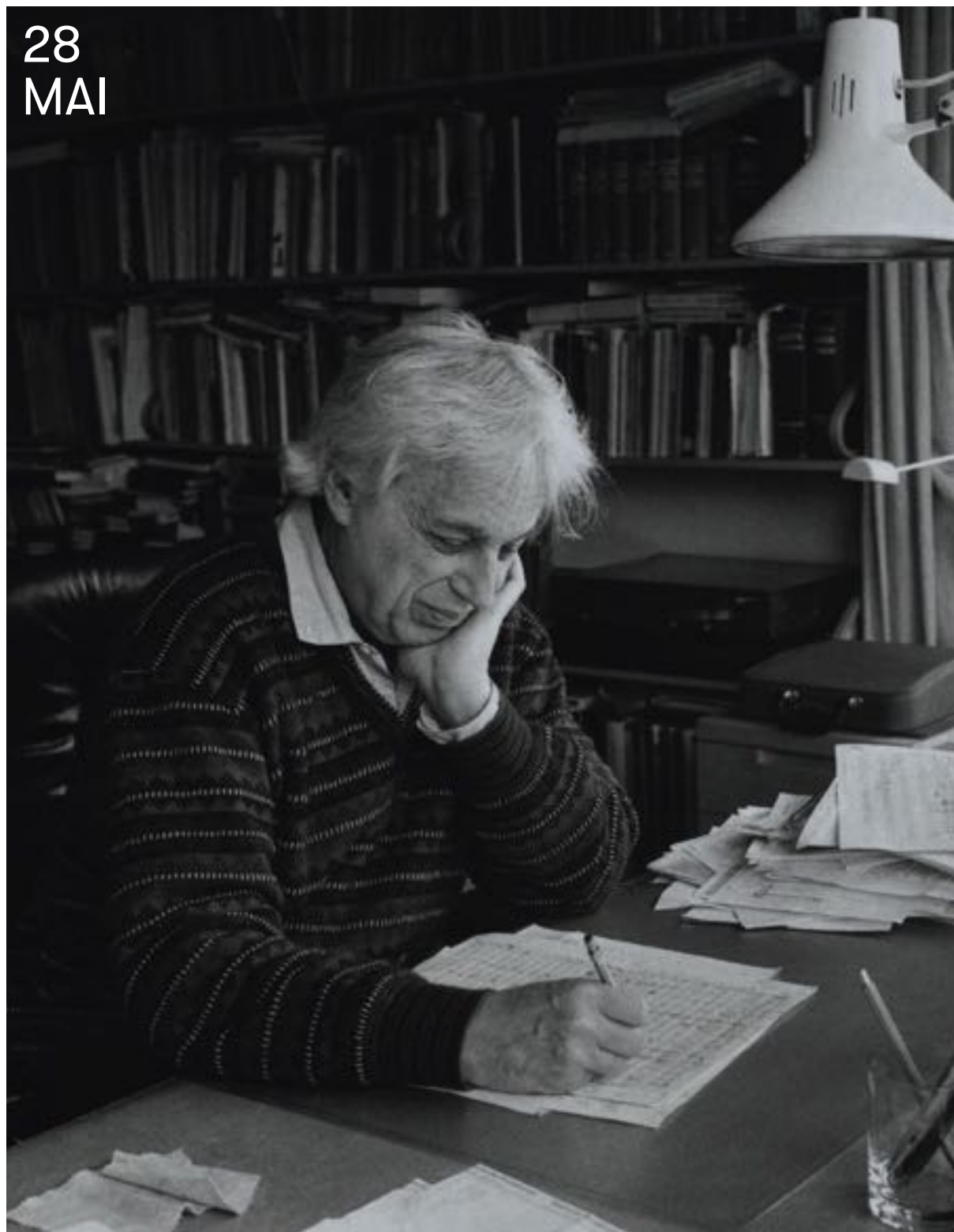
Bild

Michael Sanderling

21/22/23
MAI



28
MAI



SONDER
KONZERT

LIGETI 100

Termine

SO 28.05.23 20 Uhr
Kölner Philharmonie

€

50 40 32
21 17 11



György Ligeti ist gelungen, wovon die meisten Komponisten nur träumen können: Er hat mit seiner Musik nicht nur die Musikgeschichte ein paar Lichtjahre in die Zukunft katapultiert, sondern er ist zugleich eine Ikone der Popkultur geworden. Und das sicher nicht nur, weil seine Musik (ungefragt) den Soundtrack zu Stanley Kubricks berühmter Weltraum-Odyssee geprägt hat. Nach Ligetis Flucht aus Ungarn 1956 war Köln seine erste Anlaufstation. Gemeinsam mit zahlreichen prominenten Gästen richten Gürzenich-Orchester und Kölner Philharmonie dem bedeutenden Komponisten am Tag seines 100. Geburtstags ein unvergessliches Fest aus: mechanisch-präzise und dadaistisch, kosmisch und erdverbunden, sphärisch und delirant.

Ein Tag mit Musik von György Ligeti, der an diesem Tag 100 Jahre alt geworden wäre.

György Ligeti
Atmosphères
1961

Lontano
1967

Mysteries of the Macabre
1977/91

Konzert für Violine
und Orchester
1992

u.a.

Pekka Kuusisto Violine

Weitere Mitwirkende
werden zu einem
späteren Zeitpunkt
bekannt gegeben

–

Bild
György Ligeti

Termine

SO 18.06.23 11 Uhr
MO 19.06.23 20 Uhr
DI 20.06.23 20 Uhr
Kölner Philharmonie

€

50 40 32
21 17 11

Abo

Groß
Klein B
Familie B



Was tun, wenn Angst die Peitsche schwingt? Der eine packt den Stier bei den Hörnern und findet den richtigen Arzt. So Sergej Rachmaninow, gefeiert, aber umso mehr von Selbstzweifeln zerfressen: Hypnose half ihm aus der Dunkelheit ans Licht. Befreit und wie im Rausch schleuderte er im Anschluss sein 2. Klavierkonzert aufs Papier. Ein leuchtender Triumphgesang über die Mächte der Finsternis. Dem anderen, Dmitri Schostakowitsch, half keine Therapie. Er saß gefangen im Hexenkessel des Stalinistischen Terrors. Seine 5. Sinfonie prunkt und schmettert, dass den Machthabern die Spucke wegblieb. Linientreu sei das Werk, ein Abtrünniger endlich zurückgekehrt. Ungehört blieb die Botschaft zwischen den Zeilen: Gejubelt wird unter Drohung, der langsamere Satz singt von der Ausweglosigkeit, im Finale fordert der Tod sarkastisch zum Tanz auf. Ehrendirigent Dmitrij Kitajenko steuert durch die Untiefen der russischen Seele.

Sergej Rachmaninow
Klavierkonzert Nr. 2 c-Moll
op. 18
1900–01

Dmitri Schostakowitsch
Sinfonie Nr. 5 d-Moll
op. 47
1937

Lilya Zilberstein
Klavier
Dmitrij Kitajenko
Dirigent

–
Bild
Lilya Zilberstein



KAMMER KONZERTE

01 MONOLITH

SO 18.09.22 11 Uhr
Kölner Philharmonie

Alfred Schnittke
Klavierquartett
1988

Anton Webern
Klavierquintett
1907

Anton Bruckner
Streichquintett F-Dur WAB 112
1878–79

Janna Polyzoides Klavier
Demetrius Polyzoides Violine
Elisabeth Polyzoides Violine
Alvaro Palmen Viola
Vincent Royer Viola
Daniel Raabe Violoncello

—
€ 17

02 RHEINGOLD

SO 30.10.22 11 Uhr
Kölner Philharmonie

Johann Wilhelm Wilms
Trio D-Dur op. 6
für Klavier, Flöte und Violoncello
1800

Max Bruch
Acht Stücke op. 83
für Violine, Violoncello und Klavier
(daraus: Nr. 2, Nr. 6, Nr. 7)
1910

Ludwig van Beethoven
Serenade D-Dur op. 25
für Flöte, Violine und Viola
1801

Robert Schumann
Drei Romanzen op. 94
für Flöte und Klavier
1849

Ferdinand Hiller
Klavierquartett Nr. 3 a-Moll op. 133

Alja Velkaverh-Roskams Flöte
Anna Heygster Violine
Martina Horejsi-Kiefer Viola
Katharina Apel-Hülshoff Violoncello
Megumi Hashiba Klavier

—
€ 17

03 NOCTURNE

MI 23.11.22 20 Uhr
Kölner Philharmonie

Dmitri Schostakowitsch
Zwei Stücke für Streichquartett
op. 36a
1931

Caroline Shaw
Entr'acte
2011

György Ligeti
Streichquartett Nr. 1
»Métamorphoses nocturnes«
1953–54

Anonymus
»Last Leaf«
Nordische Volksweise
(Bearbeitung des Danish String
Quartet)
2017

Jordan Ofiesh Violine
Anna van der Merwe Violine
Öykü Canpolat Viola
Jee-Hye Bae Violoncello

—
€ 17

04 ATEM

SO 05.02.23 20 Uhr
Kölner Philharmonie

Albert Roussel
Divertissement op. 6
für Bläserquintett und Klavier
1906

György Ligeti
Sechs Bagatellen
für Bläserquintett
1953

Madeleine Dring
Trio für Flöte, Oboe und Klavier
1968

Ludwig Thuille
Sextett B-Dur op. 6
für Bläserquintett und Klavier
1885–87

Paolo Ferraris Flöte
Tom Owen Oboe
Tino Plener Klarinette
Diana Rohnfelder Fagott
Johannes Schuster Horn
Nicholas Rimmer Klavier

—
€ 17

05 RAUSCHEN

SO 26.02.23 20 Uhr
Kölner Philharmonie

Maurice Ravel

Introduction et Allegro
für Harfe, Flöte, Klarinette
und Streichquartett
1905

Jean Françaix

Quintett für Klarinette und
Streichquartett
1977

Jean Cras

Quintett für Harfe, Flöte, Violine,
Viola und Violoncello
1928

Stephen Dodgson

Septet Variations
für Flöte, Klarinette, Harfe
und Streichquartett
1975

Antonia Schreiber Harfe

Paolo Ferraris Flöte

Tino Plener Klarinette

Anna van der Merwe Violine

Anselmo Simini Violine

Öykü Canpolat Viola

Jee-Hye Bae Violoncello

–
€ 17

06 FERNE WELTEN

DO 25.05.23 20 Uhr
Kölner Philharmonie

Ernst von Dohnányi

Sextett für Klarinette, Horn, Violine,
Viola, Violoncello und Klavier C-Dur
op. 37
1935

Sergej Prokofjew

Ouvertüre über hebräische Themen
c-Moll op. 34
für Klarinette, zwei Violinen,
Viola, Violoncello und Klavier
1919

Dmitri Schostakowitsch

Klavierquintett g-Moll op. 57
1940

Anna Heygster Violine

Toshiko Tamayo Violine

Felix Weischedel Viola

Georg Heimbach Violoncello

Tino Plener Klarinette

Johannes Schuster Horn

Stefan Irmer Klavier

–
€ 17

07 AUFBRUCH

SO 11.06.23 20 Uhr
Kölner Philharmonie

Karl Weigl

Drei Intermezzi für Streichquartett
1941

Samuel Barber

»Dover Beach« op. 3
für Mezzosopran und Streichquartett
1931

Anton Webern

Drei Stücke für Streichquartett
mit Singstimme
1913

Anton Webern

Sechs Bagatellen op. 9
für Streichquartett
1911–13

Karl Weigl

Drei Gesänge für Mezzosopran
und Streichquartett
1935/36

Ursula Hesse von den Steinen

Mezzosopran

Alvaro Palmen Violine

Anna Haakh Violine

Martina Horejsi-Kiefer Viola

Daniel Raabe Violoncello

–
€ 17

FLORAKONZERT DANKGESANG

SO 14.05.23 11 Uhr
Flora Köln

Joseph Haydn

Streichquartett Nr. 43 d-Moll
Hob. III:43
1785

Anton Webern

Langsamer Satz für
Streichquartett
1905

Anton Webern

Fünf Sätze für Streichquartett
op. 5
1909

György Ligeti

Streichquartett Nr. 2
1968

Ludwig van Beethoven

Streichquartett Nr. 15 a-Moll
op. 132
1825

Dylan Naylor Violine

Nikolai Amann Violine

Vincent Royer Viola

Daniel Raabe Violoncello

–
€ 30/19

VERY PERSONAL MAHAN ESFAHANI

SA 11.03.23 20 Uhr
Alter Wartesaal

Mit dem Cembalisten Mahan Esfahani und Solisten des Gürzenich-Orchesters. Das detaillierte Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

—
€ 30

VERY PERSONAL GEORGE BENJAMIN

SO 16.04.23 19 Uhr
Schauspiel Köln – Depot 2

Ein Konzert zu Ehren von George Benjamin mit einem Kammerorchester des Gürzenich-Orchesters unter Leitung von Christian Karlsen. Das detaillierte Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

—
€ 30



FÜR
ALLE



»Ohrenauf!« – nicht nur der Name des Musikvermittlungsprogramms des Gürzenich-Orchesters ist seit mehr als 20 Jahren Aufforderung und Einladung zugleich, Musik neu zu erfahren. »Ohrenauf!« begeistert Menschen jeden Alters für aufregende Höreindrücke und Erlebnisse im Kosmos der klassischen Musik. Chefdirigent François-Xavier Roth und seine Musikerinnen und Musiker begreifen sich als Orchester für die Stadt Köln und zeigen mit großem Engagement, dass es möglich ist, auch jene Menschen zu erreichen, die bisher keine Berührungspunkte mit klassischer Musik hatten.

Dazu verlassen die Musikerinnen und Musiker des Gürzenich-Orchesters regelmäßig ihr gewohntes Terrain – den Konzertsaal der Kölner Philharmonie – und besuchen in der Stadt unter anderem zahlreiche Kindergärten, Schulen und Wohneinrichtungen für Senioren. Die Künstler treten in persönlichen Kontakt mit den Menschen und machen Musik nicht nur als verbindende Sprache mit all ihren Klangfarben erleb- und erfahrbar, sondern ermöglichen so auch Teilhabe am kulturellen Leben.

Alle Ohrenauf!-Angebote im Überblick:

Für Familien

Familienkonzert, Familienkarte und Familienabo

Für Kindergärten

Unterwegskonzerte im Kindergarten und Probenbesuche

Für Schulen

Schulkonzerte und Begleitangebote, Mitmach-Projekte in der Schule, Probenbesuche, Unterrichtsimpulse für Lehrkräfte

Für Erwachsene

Kölner Bürgerorchester, Konzertpaten-Programm und Unterwegskonzerte in Wohneinrichtungen



Alle Informationen unter
[guerzenich-orchester.de/
ohrenauf!](https://guerzenich-orchester.de/ohrenauf!)

Kontakt

Clara Friedrichs (0221) 221 22437
Svenja Hein (0221) 221 28579
ohrenauf@guerzenich-orchester.de

KÖLNER BÜRGERORCHESTER

Einmal mit Profis im Orchester spielen – für viele Kölnerinnen und Kölner erfüllt sich dieser Wunsch erstmals im Kölner Bürgerorchester. Die Initiative von François-Xavier Roth ist eine Herzensangelegenheit für den Gürzenich-Kapellmeister, aber auch für die Musikerinnen und Musiker seines Orchesters.

Seite an Seite erarbeiten die Profis mit den Laien-Musikerinnen und -musikern sinfonische Werke und bereiten ein gemeinsames Konzert in der Kölner Philharmonie vor.

Auch in dieser Saison lädt François-Xavier Roth alle Interessierten herzlich ein, gemeinsam mit ihm und seinem Orchester zu musizieren.

Anmeldung

Alle, die ein Orchesterinstrument spielen und mindestens 16 Jahre alt sind, können mitmachen. Die Plätze werden unter den Anmeldungen verlost.

Anmeldungen sind ab dem **15.06.22** unter guerzenich-orchester.de/buergerorchester möglich. Anmeldeschluss ist am **31.07.22**. Die Proben beginnen im November 2022.

Konzert

02.04.23 11 Uhr
€ 30 / 18

Kontakt

spielmituns@guerzenich-orchester.de
T (0221) 221 22437



Alle Informationen unter
[guerzenich-orchester.de/
buergerorchester](https://guerzenich-orchester.de/buergerorchester)

Bild Kölner Bürgerorchester





KONZERTPATEN

71

Das Gürzenich-Orchester möchte allen Menschen den Genuss von Musik möglich machen – auch denjenigen, die nicht mehr selbstverständlich ins Konzert gehen können, weil der Weg zu beschwerlich geworden ist. Das Konzertpaten-Programm des Gürzenich-Orchesters bringt Musikliebhaber, die sich eine Begleitung für den Weg in die Philharmonie wünschen, und Menschen, die sich engagieren möchten, zusammen.

Bei Interesse am Konzertpaten-Programm wenden Sie sich telefonisch oder per E-Mail bis zum 07. Juni 2022 an die Projektleiterin Sara Wiesemann. Nach Wunsch werden eine passende Begleitung für Sie gesucht und ein erstes Kennenlernen organisiert.

Personen, denen eine Konzertbegleitung vermittelt wird, erwerben ein Abonnement für drei Konzerte des Gürzenich-Orchesters in der Kölner Philharmonie. Hierfür kann aus den zwölf Abokonzerten montags oder dienstags frei gewählt werden. Konzertpaten erhalten freien Eintritt.

Preise

€ 82
für 3 Konzerte
in Preisgruppe II

€ 44
für 3 Konzerte
in Preisgruppe IV

Kontakt

Sara Wiesemann
T (0221) 2597 1958
konzertpaten@guerzenich-orchester.de

WIR

Gürzenich-Kapellmeister

François-Xavier Roth

Ehrendirigenten

Dmitrij Kitajenko

Günther Wand †

1. Violine

Torsten Janicke 1. Konzertmeister

Ursula Maria Berg 1. Konzertmeisterin

Natalie Chee 1. Konzertmeisterin

Jordan Ofiesh stv. Konzertmeister

Anna Heygster stv. Konzertmeister

Alvaro Palmen Vorspieler

Dylan Naylor Vorspieler

Chieko Yoshioka-Sallmon

Rose Kaufmann

Adelheid Neumayer-Goosses

Demetrius Polyzoides

Elisabeth Polyzoides

Judith Ruthenberg

Colin Harrison

Petra Hiemeyer

Anna Kipriyanova

Juta Õunapuu-Mocanita

Toshiko Tamayo

Daniel Dangendorf

Nicolai Amann

Valentin Ungureanu

Amelie Gehweiler

Ayane Okabe*

2. Violine

Sergey Khvorostukhin Stimmführer

Christoph Rombusch stv. Stimmführer

Marie Šparovec stv. Stimmführerin

Andreas Heinrich Vorspieler

Stefan Kleinert

Martin Richter

Sigrid Hegers-Schwamm

Joanna Becker

Susanne Lang

Nathalie Streichardt

Jana Andraschke

Hae-Jin Lee

Anna Isabel Haakh

Will Grigg

Guglielmo Dandolo Marchesi

Anna van der Merwe

Marina Rodríguez*

Viola

Nathan Braude Solo

Öykü Canpolat Solo

Susanne Duven stv. Solo

Gueli Kim stv. Solo

Martina Horejsi-Kiefer Vorspielerin

Bruno Toebrock

Vincent Royer

Gerhard Dierig

Annegret Klingel

Antje Kaufmann

Ina Bichescu

Eva-Maria Wilms

Maria Scheid

Rudi Winkler

Sarah Aeschbach

Felix Weischedel

Rica Schultes*

Violoncello

Ulrike Schäfer Solo

Bonian Tian Solo

Joachim Griesheimer stv. Solo

Jee-Hye Bae stv. Solo

Angela Chang Vorspielerin

Klaus-Christoph Kellner

Franziska Leube

Georg Heimbach

Daniel Raabe

Sylvia Borg-Bujanowski

Katharina Apel-Hülshoff

Julian Bachmann

Maialen Eguiazabal Arruabarrena*

Kontrabass

Johannes Seidl Solo

Christian Geldsetzer Solo

Johannes Esser stv. Solo

Konstantin Krell Vorspieler

Greta Bruns

Otmar Berger

Jason Witjas-Evans

Jon Mikel Martinez Valganon

Leopold Rucker*

Flöte

Alja Velkaverh-Roskams Solo

Paolo Ferraris stv. Solo

Priska Rauh

Yi-Ju Lin*

Oboe

Horst Eppendorf Solo

Tom Owen Solo

Sebastian Poyault stv. Solo

Ikuko Homma Englischhorn

Lena Schuhknecht Englischhorn

Luca Di Manso*

Klarinette

Oliver Schwarz Solo

Blaž Šparovec stv. Solo

Tino Plener

Thomas Adamsky Bassklarinette

Nikolai Gast*

Fagott

Thomas Jedamzik Solo

Jörg Steinbrecher stv. Solo

Diana Rohnfelder Kontrafagott

Paulo Ferreira

Victor König*

Horn

Egon Hellrung Solo

Markus Wittgens Solo

Johannes Schuster stv. Solo

Willy Bessems stv. Solo

Gerhard Reuber

Andreas Jakobs

Jens Kreuter

Jörn Köster

David Neuhoff

Ku-Hsin Chen*

Trompete

Bruno Feldkircher Solo

Simon de Klein Solo

Matthias Jüttendonk stv. Solo

Gábor János stv. Solo

Matthias Kiefer

Klaus v.d. Weiden

Posaune

Aaron Aussenhofer-Stilz Solo

Pedro Olite Hernando Solo

Carsten Luz stv. Solo

Markus Lenzing stv. Solo

Christoph Schwarz Bassposaune

Jan Böhme Bassposaune

Jan Hormann*

Tuba

Karl-Heinz Glöckner Solo

Frederik Bauersfeld Solo

Pauke

Robert Schäfer Solo

Schlagzeug

Alexander Schubert Solo

Uwe Mattes Solo

Christoph Baumgartner

Ulli Vogtmann

Max Raum*

Harfe

Antonia Schreiber Solo

Saskia Kwast Solo

Swantje Wittenhagen*

* Mitglied der Orchesterakademie

GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

Das Gürzenich-Orchester, verwurzelt in Köln, aber offen für die Welt, steht für wegweisende Interpretationen, innovative Programme und vielfältige Angebote über den Konzertsaal hinaus. Es zählt zu den führenden Orchestern Deutschlands – und verfügt wie kaum ein anderes über eine Tradition, die Musikgeschichte schrieb.

Gegründet 1827 durch die Concert-Gesellschaft Köln, ist das Gürzenich-Orchester seit 1888 das Orchester der Stadt Köln und begeistert nicht nur bei seinen Konzerten in der Philharmonie, sondern auch als Orchester der Oper Köln.

Seit der Saison 2015/16 ist François-Xavier Roth Gürzenich-Kapellmeister und Generalmusikdirektor der Stadt Köln. In dieser Position reiht er sich in eine ruhmreiche Riege von Vorgängern ein: Ferdinand Hiller (1850–1884) oder Franz Wüllner (1884–1902), Ehrendirigent Günter Wand (1946–1974) sowie seit 1986 die Chefdirigenten Marek Janowski, James Conlon und Markus Stenz. Weiterer Ehrendirigent ist Dmitrij Kitajenko.

Mit Stolz blickt das Gürzenich-Orchester auf seine große Vergangenheit zurück. Herausragende Werke von Johannes

Brahms, Richard Strauss und Gustav Mahler wurden mit dem Gürzenich-Orchester uraufgeführt. Dieses Erbe ist heute für die etwa 130 Musikerinnen und Musiker des Orchesters und seine Dirigenten Ansporn, Brücken zur Musik unserer Tage zu schlagen: Auch hier kann das Gürzenich-Orchester auf eine beeindruckende Liste bedeutender Uraufführungen verweisen.

Das Gürzenich-Orchester ist ein Orchester für alle, das ohne Berührungsängste den Konzertsaal verlässt, um mitten in der Gesellschaft Menschen zu inspirieren. Auftritte in Senioreneinrichtungen und Kindergärten, Schülerkonzerte sowie Angebote wie die Familienkarte oder das Kölner Bürgerorchester möchten unterschiedlichste Zielgruppen für Musik begeistern. Mit seinen Livestreams GO Plus sowie mit Podcasts und Videos ist das Gürzenich-Orchester auch im digitalen Raum unterwegs. Vielfach preisgekrönte CDs machen es in seiner Einzigartigkeit als Kulturbotschafter der Stadt Köln für die Welt erlebbar.





François-Xavier Roth, seit 2015 Gürzenich-Kapellmeister und Generalmusikdirektor der Stadt Köln, ist einer der aufregendsten und gefragtesten Dirigenten der Gegenwart. Seine Konzertprogramme bestechen durch Fantasie, Mut, Experimentierfreude und Leidenschaft für Neuentdeckungen. Zusammen mit dem Gürzenich-Orchester pflegt François-Xavier Roth dessen große Tradition, schlägt dabei aber mit untrüglichem Qualitätsbewusstsein Brücken zur Musik unserer Tage: Zahlreiche Werke bedeutender Komponisten der Jetztzeit wie Georg Friedrich Haas, Philippe Manoury oder Martin Matalon wurden unter Roths Leitung uraufgeführt.

François-Xavier Roth arbeitet mit international prominenten Orchestern wie den Berliner und Münchner Philharmonikern, dem Concertgebouw Orkest Amsterdam, dem Cleveland Orchestra oder dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Außerdem ist er Erster Gastdirigent des London Symphony Orchestra.

2003 gründete er das Orchester *Les Siècles*, mit dem er so innovative wie kontrastreiche Programme konzipiert und diese – je nach Repertoire – auf modernen und historischen Instrumenten umsetzt.

Die gezielte Förderung des musikalischen Nachwuchses ist François-Xavier Roth ein besonderes Herzensanliegen. So leitet er das Panufnik Young Composers Scheme des London Symphony Orchestra, unterstützt im Rahmen des internationalen Projekts *Momentum* begabte junge Musiker und hat beim Gürzenich-Orchester Köln eine Orchesterakademie gegründet.

Eine mit renommierten Preisen ausgezeichnete Diskografie dokumentiert François-Xavier Roths Kreativität. Er ist der jüngste Träger des Ehrenpreises der Deutschen Schallplattenkritik. Mit dem Gürzenich-Orchester hat François-Xavier Roth Gustav Mahlers 3. und 5. Sinfonie und die Sinfonien Nr. 1 und Nr. 4 von Robert Schumann auf CD vorgelegt. Vor kurzem erschienen sind eine Aufnahme mit Sinfonischen Dichtungen von Richard Strauss sowie Bruckners 7. Sinfonie als Auftakt eines Bruckner-Zyklus.

Für seine Verdienste als Musiker, Dirigent und Lehrender wurde François-Xavier Roth vom französischen Staatspräsidenten zum Chevalier de la Légion d'Honneur ernannt.

Eine fast zweihundertjährige Erfolgsgeschichte ist ein guter Grund für Stolz und Freude: Seit ihrer Gründung im Jahr 1827 durch musikliebende Kölner Bürger fördert die Concert-Gesellschaft das Musikleben in der Domstadt.

Daran hat sich bis heute nichts geändert. Der Concert-Gesellschaft gehören Privatpersonen genauso an wie bedeutende Unternehmen. Sie alle eint das Ziel, die vielschichte Arbeit des Gürzenich-Orchesters zu unterstützen und dadurch seine nationale und internationale Anerkennung zu stärken. Denn das Gürzenich-Orchester ist fest verwurzelt am Rhein, aber offen für die Welt, in die hinaus es den Namen Kölns trägt.

Die Aktivitäten der Concert-Gesellschaft und ihrer Mitglieder sind vielfältig: Sie fördert das Orchester in seinem steten Bemühen, immer in der ersten Liga zu spielen, prominente Solisten und bedeutende Gastdirigenten nach Köln zu holen und aufwändige Programme zu realisieren. Musikalische Angebote für Kinder und Jugendliche liegen ihr am Herzen, das Festkonzert zur Saisoneroöffnung ist mittlerweile eine unverzichtbare Kölner Tradition.

Wer morgen ganz oben sein will, kann heute auf eine hervorragende Ausbildung nicht verzichten. Deswegen hat die Concert-Gesellschaft auf Initiative von François-Xavier Roth gemeinsam mit dem Orchestervorstand die Orchesterakademie des Gürzenich-Orchesters gegründet. Diese Initiative versteht sich als Talentschmiede für hochbegabte Instrumentalisten am Ende ihres Studiums: Als Akademisten können sie unter der Obhut erfahrener Mitglieder des Gürzenich-Orchesters erste Erfahrungen in einem Spitzenorchester sammeln. Viele der bisherigen 42 Akademisten aus 15 Ländern sind inzwischen international in renommierten Positionen tätig. In jüngster Zeit gelang die Anschaffung eines Steinway-Flügels für die Arbeit der jungen Profis.

Als Mitglied der Concert-Gesellschaft erleben Sie das Gürzenich-Orchester Köln aus nächster Nähe. Zu diesem Zweck lädt sie zu Orchesterproben ein, bei denen Sie Dirigenten, Solisten und Orchestermusiker persönlich kennenlernen können. Auch das alljährliche exklusive Kammerkonzert für die Concert-Gesellschaft bietet dazu die Möglichkeit, außerdem erhalten Sie eine persönliche Einführung in die neue Saison mit Gürzenich-Kapellmeister François-Xavier Roth. Das Gürzenich-Orchester musiziert

für alle Menschen in der Stadt. Genauso richtet sich die Einladung der Concert-Gesellschaft, bei der Unterstützung des Kulturlebens mitzuwirken, an alle Musikbegeisterten. Nur wenn wir unsere Kräfte bündeln, werden große Konzerte und andere wichtige Kulturereignisse Wirklichkeit. Werden Sie Teil einer exklusiven Gemeinschaft von Freunden, helfen auch Sie, Neues entstehen zu lassen und die Weiterentwicklung des Orchesters mitzugestalten. Was wäre Kunst ohne Förderung? Seien Sie mit dabei!

Kontakt

Dr. Christoph Siemons
Vorstandsvorsitzender
Concert-Gesellschaft Köln e. V.
c/o Gürzenich-Orchester Köln
Bischofsgartenstraße 1
50667 Köln
T (0221) 221 28257
info@concertgesellschaft.de
www.concertgesellschaft.de



EHRENKURATOREN

Henriette Reker

Oberbürgermeisterin der Stadt Köln

Jürgen Roters

Oberbürgermeister der Stadt Köln a. D.

Dr. h. c. Fritz Schramma

Oberbürgermeister der Stadt Köln a. D.

KURATOREN

Bechtle GmbH – IT Systemhaus

Waldemar Zgrzebski

Commerzbank AG

Stephan Plein

Deloitte Consulting GmbH

Dirk Guttzeit

Ebner Stolz Partnerschaft mbB

Dr. Werner Holzmayer

Ernst & Young GmbH

Dr. Dominik Müller

Excelsior Hotel Ernst AG

Georg Plessner

ifp | Personalberatung Managementdiagnostik

Jörg Will

Koelnmesse GmbH

Gerald Böse

Sybil und Kaspar Kraemer

Kreissparkasse Köln

Christian Brand

Hedwig Neven DuMont

Privatbrauerei

Gaffel Becker & Co. OHG

Heinrich Philipp Becker

Sparkasse KölnBonn

Ulrich Voigt

TÜV Rheinland AG

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Dr. h. c.
Dieter Spath

Volksbank Köln Bonn eG

Jürgen Neutgens

Bruno Wenn und Ilse Bischof

Spitzenorchester leben durch Spitzenmusiker!

Die Orchesterakademie des Gürzenich-Orchesters, gegründet auf Initiative von Gürzenich-Kapellmeister François-Xavier Roth und den Musikern des Gürzenich-Orchesters, fördert den internationalen Orchesternachwuchs und versteht sich als Talentschmiede begabter junger Instrumentalistinnen und Instrumentalisten, die im Anschluss oder gegen Ende ihres Studiums wichtige Erfahrungen im professionellen Konzertbetrieb sammeln können.

Die Orchesterakademie bietet 15 Ausnahmetailenten die Chance, zwei Jahre lang die tägliche Arbeit in einem der führenden deutschen Sinfonie- und Opernorchester zu erleben und damit den Übergang vom Hochschulstudium zum Musikerberuf ideal zu gestalten.

Mitglieder des Gürzenich-Orchesters begleiten die Akademistinnen und Akademisten in ihrem Orchesteralltag als Mentoren. Dieser umfasst neben den Proben, Konzerten und Aufführungen in der Oper auch Aufnahmen und Tourneen, regelmäßigen Instrumental- und Kammermusikunterricht, Workshops und Coachings zur Bewältigung von

Auftrittsängsten und zur Verbesserung der Bühnenpräsenz, außerdem Probespieltrainings und Kammerkonzerte. Die Dauer der Teilnahme an der Orchesterakademie beträgt zwei Jahre. Zahlreiche Absolventinnen und Absolventen wurden bereits bei europäischen Spitzenorchestern engagiert.

Kontakt

Orchesterakademie
des Gürzenich-Orchester Köln e. V.

Daniel Raabe, Vorsitzender
orchesterakademie@guerzenich-
orchester.de
guerzenich-orchester.de/
orchesterakademie



SERVICE

Das Gürzenich-Orchester Köln wurde von musikliebenden Kölnern gegründet. Bis heute wird es von der Leidenschaft seines Publikums getragen. Mit einem Abonnement beim Gürzenich-Orchester Köln treten Sie ein in eine Gemeinschaft von Musikliebhabern, die sich zusammen mit uns auf immer neue musikalische Entdeckungsreisen begibt.

Wir laden Sie herzlich dazu ein!

IHRE VORTEILE

Musikgenuss garantiert

Feste Konzerttermine in Ihrem Kalender

Stammplatz

Feste Sitzplätze im Großen und Kleinen Abonnement

Sparen

Mehr als 30 % Ermäßigung, keine VVK-Gebühren und Einzelkarten mit 15 % Rabatt

Entspannt ankommen

Konzertticket als VRS-Fahrausweis

Mehr erleben

Zugang zu Sonderveranstaltungen

Nie ausverkauft

Vorkaufsrecht beim Kartenkauf

Gut informiert

Konzert-Premailings

UNSERE ABONNEMENTS

Großes Abonnement

Sonntag, Montag oder Dienstag
je 12 Konzerte auf Ihrem Stammplatz

Kleines Abonnement

Sonntag, Montag oder Dienstag
je 6 Konzerte auf Ihrem Stammplatz

FXR-Abonnement

Montag oder Dienstag je 4
Konzerte unter der Leitung von
François-Xavier Roth

Familien-Abonnement

Ausschließlich Sonntag
je 4 Konzerte mit bis zu zwei Kindern
pro Abonnement. Interaktiver Workshop für Kinder während der ersten
Konzerthälfte.

WAHLABONNEMENTS

Viererkarte

4 Gutscheine für die Konzerte
am Montag und Dienstag

Kammermusik-Abonnement

3 Gutscheine für die Kammerkonzerte
des Gürzenich-Orchesters in der Kölner
Philharmonie

ABO-SERVICE

in den Opern-Passagen am
Offenbachplatz

Mo bis Fr 10–18 Uhr
Sa 11–18 Uhr

T (0221) 221 282 40
abo@guerzenich-orchester.de

Kartenservice der Bühnen Köln
Postfach 101061
50450 Köln

Sonntag, Montag oder Dienstag je 12 Konzerte auf Ihrem Stammpplatz

Konzerte	Programm	So 11 Uhr	Mo 20 Uhr	Di 20 Uhr	Seite
Weltgier Abo 1	Srnka Bruckner Esfahani Roth	11.09.22	12.09.22	13.09.22	20
Unschuld Abo 2	Mendelssohn Mahler Bezuidenhout Heras-Casado	16.10.22	17.10.22	18.10.22	22
Abenteuer Abo 3	Mendelssohn Wagner Ibragimova Stenz	06.11.22	07.11.22	08.11.22	26
Arkadien Abo 4	Bruch Respighi Eberle Mallwitz	27.11.22	28.11.22	29.11.22	28
Paradies Abo 5	Schumann u. a. Chorwerk Ruhr Roth	15.01.23	16.01.23	17.01.23	36
Sturm Abo 6	Tschaikowsky Rachmaninow Viotti	12.02.23	13.02.23	14.02.23	38

Konzerte	Programm	So 11 Uhr	Mo 20 Uhr	Di 20 Uhr	Seite
Glaslicht Abo 7	Lindberg Sibelius Konsi Oramo	05.03.23	06.03.23	07.03.23	40
Prisma Abo 8	Haas Bruckner Sietzen Roth	26.03.23	27.03.23	28.03.23	42
Himmelszelt Abo 9	Benjamin Ravel Shahbazi Chorwerk Ruhr Benjamin	16.04.23	17.04.23	18.04.23	46
Kraftwerk Abo 10	Gander Bruckner Raschèr Saxophone Quartet Roth	07.05.23	08.05.23	09.05.23	48
Freistil Abo 11	Dvořák Martinů Beethoven Esfahani Sanderling	21.05.23	22.05.23	23.05.23	50
Triumph Abo 12	Rachmaninow Schostakowitsch Zilberstein Kitajenko	18.06.23	19.06.23	20.06.23	54

KLEINES ABO A

Sonntag, Montag oder Dienstag je 6 Konzerte auf Ihrem Stammpplatz

Konzerte	Programm	So 11 Uhr	Mo 20 Uhr	Di 20 Uhr	Seite
Weltgier Abo 1	Srnka Bruckner Esfahani Roth	11.09.22	12.09.22	13.09.22	20
Abenteuer Abo 3	Mendelssohn Wagner Ibragimova Stenz	06.11.22	07.11.22	08.11.22	26
Paradies Abo 5	Schumann u. a. Chorwerk Ruhr Roth	15.01.23	16.01.23	17.01.23	36
Glaslicht Abo 7	Lindberg Sibelius Konsi Oramo	05.03.23	06.03.23	07.03.23	40
Himmelszelt Abo 9	Benjamin Ravel Shahbazi Chorwerk Ruhr Benjamin	16.04.23	17.04.23	18.04.23	46
Freistil Abo 11	Dvořák Martinů Beethoven Esfahani Sanderling	21.05.23	22.05.23	23.05.23	50

KLEINES ABO B

Sonntag, Montag oder Dienstag je 6 Konzerte auf Ihrem Stammpplatz

Konzerte	Programm	So 11 Uhr	Mo 20 Uhr	Di 20 Uhr	Seite
Unschuld Abo 2	Mendelssohn Mahler Bezuidenhout Heras-Casado	16.10.22	17.10.22	18.10.22	22
Arkadien Abo 4	Bruch Respighi Eberle Mallwitz	27.11.22	28.11.22	29.11.22	28
Sturm Abo 6	Tschaikowsky Rachmaninow Viotti	12.02.23	13.02.23	14.02.23	38
Prisma Abo 8	Haas Bruckner Sietzen Roth	26.03.23	27.03.23	28.03.23	42
Kraftwerk Abo 10	Gander Bruckner Raschèr Saxophone Quartet Roth	07.05.23	08.05.23	09.05.23	48
Triumph Abo 12	Rachmaninow Schostakowitsch Zilberstein Kitajenko	18.06.23	19.06.23	20.06.23	54

FAMILIENABO A

4 x sonntags mit bis zu zwei Kindern

Konzerte	Programm	So 11 Uhr	Seite
Weltgier Abo 1	Srnka Bruckner Esfahani Roth	11.09.22	20
Arkadien Abo 4	Bruch Respighi Eberle Mallwitz	27.11.22	28
Glaslicht Abo 7	Lindberg Sibelius Komsí Oramo	05.03.23	40
Freistil Abo 11	Dvořák Martinů Beethoven Esfahani Sanderling	21.05.23	50

FAMILIENABO B

4 x sonntags mit bis zu zwei Kindern

Konzerte	Programm	So 11 Uhr	Seite
Abenteuer Abo 3	Mendelssohn Wagner Ibragimova Stenz	06.11.22	26
Sturm Abo 6	Tschaikowsky Rachmaninow Viotti	12.02.23	38
Prisma Abo 8	Haas Bruckner Sietzen Roth	26.03.23	42
Triumph Abo 12	Rachmaninow Schostakowitsch Zilberstein Kitajenko	18.06.23	54

FXR–ABO

4 Konzerte unter der Leitung von François-Xavier Roth

Konzerte	Programm	Mo 20 Uhr	Di 20 Uhr	Seite
Weltgier Abo 1	Srnka Bruckner Esfahani Roth	12.09.22	13.09.22	20
Paradies Abo 5	Schumann u. a. Chorwerk Ruhr Roth	16.01.23	17.01.23	36
Prisma Abo 8	Haas Bruckner Sietzen Roth	27.03.23	28.03.23	42
Kraftwerk Abo 10	Gander Bruckner Raschèr Saxophone Quartet Roth	08.05.23	09.05.23	48



Ich möchte ein Abonnement bestellen/verändern. Was muss ich tun?

Abonnementbestellungen werden während des ganzen Jahres entgegengenommen. Eine Änderung Ihres Sitzplatzes oder Ihres bestehenden Abonnements ist nur zur neuen Saison möglich. Änderungswünsche teilen Sie uns bitte schriftlich bis 30.04. der laufenden Saison mit.

Wie funktionieren die Wahlabonnements?

Mit dem Erwerb eines Wahlabonnements erhalten Sie Gutscheine, die Sie ab dem 13.06.22 beim Kartenservice der Bühnen Köln gegen Konzertkarten für die Saison 2022/23 einsetzen können. Die Einlösbarkeit richtet sich nach Verfügbarkeit entsprechender Plätze. Nicht eingelöste Gutscheine verlieren mit Ablauf der Konzertsaison ihre Gültigkeit.

Was ist das Zukaufsrecht?

Als Inhaber eines Abonnements können Sie mit 15 % Rabatt und ohne Vorverkaufsgebühren Karten für alle Abonnementkonzerte der Saison sowie für das Passionskonzert erwerben. Das Zukaufsrecht gilt nicht für Inhaber eines Wahlabonnements.

Sind Abonnements übertragbar?

Ja, Abonnements können auf Dritte übertragen werden. Ermäßigte Abonnements können nur auf Personen übertragen werden, die über die entsprechende Ermäßigungsberechtigung verfügen.

Ich kann einen Termin nicht wahrnehmen. Darf ich stattdessen ein anderes Konzert besuchen?

Es besteht grundsätzlich kein Anspruch auf Umtausch von Abonnementausweisen und Konzertkarten. Inhaber eines Stammplatzabonnements haben jedoch zweimal pro Spielzeit die Möglichkeit, bis spätestens fünf Tage vor einem Konzerttermin ihre Sitzplätze gegen andere Plätze des gleichen Konzertprogramms an einem anderen Tag zu tauschen. Der Tausch kann persönlich in der Vorverkaufsstelle der Bühnen Köln, oder auf dem Postweg erfolgen. Wenn Sie den Postweg wählen, planen Sie bitte ausreichend Zeit für die Abwicklung ein.

Ich habe meinen Abo-Ausweis verloren. Was kann ich tun?

Wir stellen Ihnen gegen Vorlage Ihres Personalausweises sowie eine Gebühr in Höhe von 2,50 € einen Ersatzausweis aus. Wenn Ihr Status als Abonnent am Konzerttag gesondert überprüft werden muss, weil der Abonnement-Ausweis nicht vorgelegt werden kann, wird für das Ausstellen einer Konzertkarte vor Ort eine Gebühr in Höhe von 5 € erhoben.

Ich habe ein Familienabonnement erworben. Was für ein Workshop wird angeboten und wie kann ich teilnehmen?

Während der ersten Konzerthälfte bieten wir einen interaktiven Workshop für Kinder von 6-12 Jahren an. In diesem wird der Besuch der zweiten Konzerthälfte spielerisch vorbereitet. Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos. Treffpunkt ist ab 10:30 Uhr am Blumenstrauß im Foyer der Kölner Philharmonie.

Welche Ermäßigungen gibt es für Abonnements?

50% Ermäßigung erhalten Schüler, Studierende und Auszubildende (bis einschl. 28 Jahre) sowie Köln-Pass-Inhaber und Menschen mit einer Schwerbehinderung mit einem Behindertengrad von 100%. Sofern im Schwerbehindertenausweis der Buchstabe »B« vermerkt ist, erhält zudem eine Begleitperson eine kostenlose Eintrittskarte. Kammerkonzert-Abonnements sind von Ermäßigungen ausgeschlossen.

Weitere Informationen rund um das Thema Abonnement finden Sie unter guerzenich-orchester.de/abo



Kartenvorverkauf

Der Vorverkauf für alle Konzerte beginnt am 20.06.22. Bitte beachten Sie darüber hinaus die in unseren Veröffentlichungen angegebenen Vorverkaufsfristen.

Abonnenten des Gürzenich-Orchesters können aufgrund ihres Vorkaufsrechts Einzelkarten bereits jeweils eine Woche vor dem öffentlichen Vorverkaufsstart erwerben.

Unsere Vorverkaufsstelle

Kartenservice der Bühnen Köln
in den Opern Passagen am
Offenbachplatz

Mo bis Fr 10–18 Uhr
Sa 11–18 Uhr

T (0221) 221 28400
tickets@guerzenich-orchester.de

Kartenservice der Bühnen Köln
Postfach 10 10 61
50450 Köln

In der Sommerpause vom 04.07.–16.08.22 ist der Kartenservice in den Opern Passagen geschlossen. Der telefonische Karten- und Abonnementservice steht Ihnen in dieser Zeit von Mo bis Fr 10–14 Uhr zur Verfügung.

Unser Webshop

Unter guerzenich-orchester.de können Sie Ihre Karten bequem als E-Tickets erwerben.

Weitere Vorverkaufsstellen und Abendkasse

Konzertkasse der Kölner Philharmonie
Kurt-Hackenberg-Platz/Ecke Becher-
gasse (gegenüber der Kölner
Philharmonie)

Mo bis Sa 12–20 Uhr

Abendkasse:
Die Konzertkasse öffnet außerdem an allen Konzerttagen (auch sonn- und feiertags) 120 Minuten vor Konzertbeginn. Eine Zahlung ist nur bargeldlos möglich. Bei Spielstätten außerhalb der Kölner Philharmonie informieren Sie sich bitte über die Webseite des Gürzenich-Orchesters.

Gürzenich-Orchester-Hotline

T (0221) 280 282

Kartenpreise

Alle Preise verstehen sich inklusive aller Vorverkaufs- und Servicegebühren.

Rücknahme von Eintrittskarten

Die Rücknahme von Eintrittskarten ist ausgeschlossen. Eintrittskarten können bei Verlust nicht ersetzt werden.

Ermäßigungen für Einzelkarten

Schüler, Studenten, Azubis, BFDler und FSJler (jeweils bis einschließlich 28 Jahre), Inhaber einer JULEICA oder eines gültigen Köln-Passes sowie Empfänger von Leistungen nach dem SGB II erhalten auf Nachweis 50 % Ermäßigung beim Kauf von Einzelkarten. Konzerte, die von dem oben angegebenen Rabatt ausgeschlossen sind, finden Sie unter guerzenich-orchester.de/ihr-besuch

Rollstuhlfahrer oder Schwerbehinderte ab einem Behindertengrad von 50% erhalten auf Nachweis 50% Ermäßigung. Die Begleitperson eines Rollstuhlfahrers oder eines Schwerbehinderten erhält eine kostenlose Eintrittskarte, sofern im Behindertenausweis der Buchstabe »B« vermerkt ist.

Bitte beachten Sie, dass jeweils nur eine Ermäßigung beansprucht werden kann. Der Ermäßigungsnachweis ist beim Kauf der Karte sowie beim Einlass unaufgefordert vorzuzeigen.

Service für Rollstuhlfahrer

Für Rollstuhlfahrer bietet die Kölner Philharmonie Plätze in den Blöcken R, S und Z an. Diese Plätze sind nur beim Kartenservice der Bühnen Köln sowie an der Abendkasse erhältlich. Für andere Spielstätten informieren Sie sich bitte unter guerzenich-orchester.de/ihr-besuch.

Konzerteinführungen

Konzerteinführungen finden jeweils eine Stunde (Sinfoniekonzerte) bzw. 30 Minuten (Kammerkonzerte) vor Konzertbeginn in der Kölner Philharmonie statt. Aktuelle Informationen finden Sie vor Ihrem Veranstaltungsbesuch auf der Webseite des Gürzenich-Orchesters.

Konzertkarten als Fahrscheine

Ihre Eintrittskarte gilt als Hin- und Rückfahrkarte im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS). Die Fahrkarte gilt frühestens 4 Stunden vor Konzertbeginn bis zum Betriebsschluss des jeweiligen Verkehrsunternehmens bzw. bis 10 Uhr des Folgetages. Beim Erwerb eines E-Tickets muss der Fahrschein separat hinzugebucht werden.

KARTEN UND INFORMATIONEN

Bild- und Tonaufnahmen

Bild- und Tonaufnahmen sind aus rechtlichen Gründen zu keinem Zeitpunkt gestattet. Das Gürzenich-Orchester Köln behält sich die Rechte zur Herstellung und Verbreitung von Bild- und Tonaufzeichnungen einzelner Konzerte vor. Mit Benutzung der Konzertkarte erklärt der Konzertbesucher sein Einverständnis mit der Herstellung und einer evtl. Verbreitung seines Bildes in den Medien im Zusammenhang mit einer solchen Aufzeichnung.

Programmänderungen

Termin-, Programm-, Preis- und Besetzungsänderungen sind vorbehalten.

Platzwechsel

In Ausnahmefällen und aus sachlichen Gründen kann das Saalpersonal dem Konzertbesucher einen Wechsel des Platzes anweisen.

Datenschutz

Ausführliche Informationen zum Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten, zu den Zwecken und Rechtsgrundlagen der Verarbeitung sowie Ihren persönlichen Datenschutzrechten finden Sie unter guerzenich-orchester.de/datenschutz.

Aktuelle Regeln für Ihren Konzertbesuch

Bitte beachten Sie, dass sich die Regeln für den Konzertbesuch jederzeit ändern können. Wir bitten daher alle Konzertbesucher, sich vor ihrem Besuch unter guerzenich-orchester.de/ihr-besuch über die aktuellen Regelungen zu informieren.



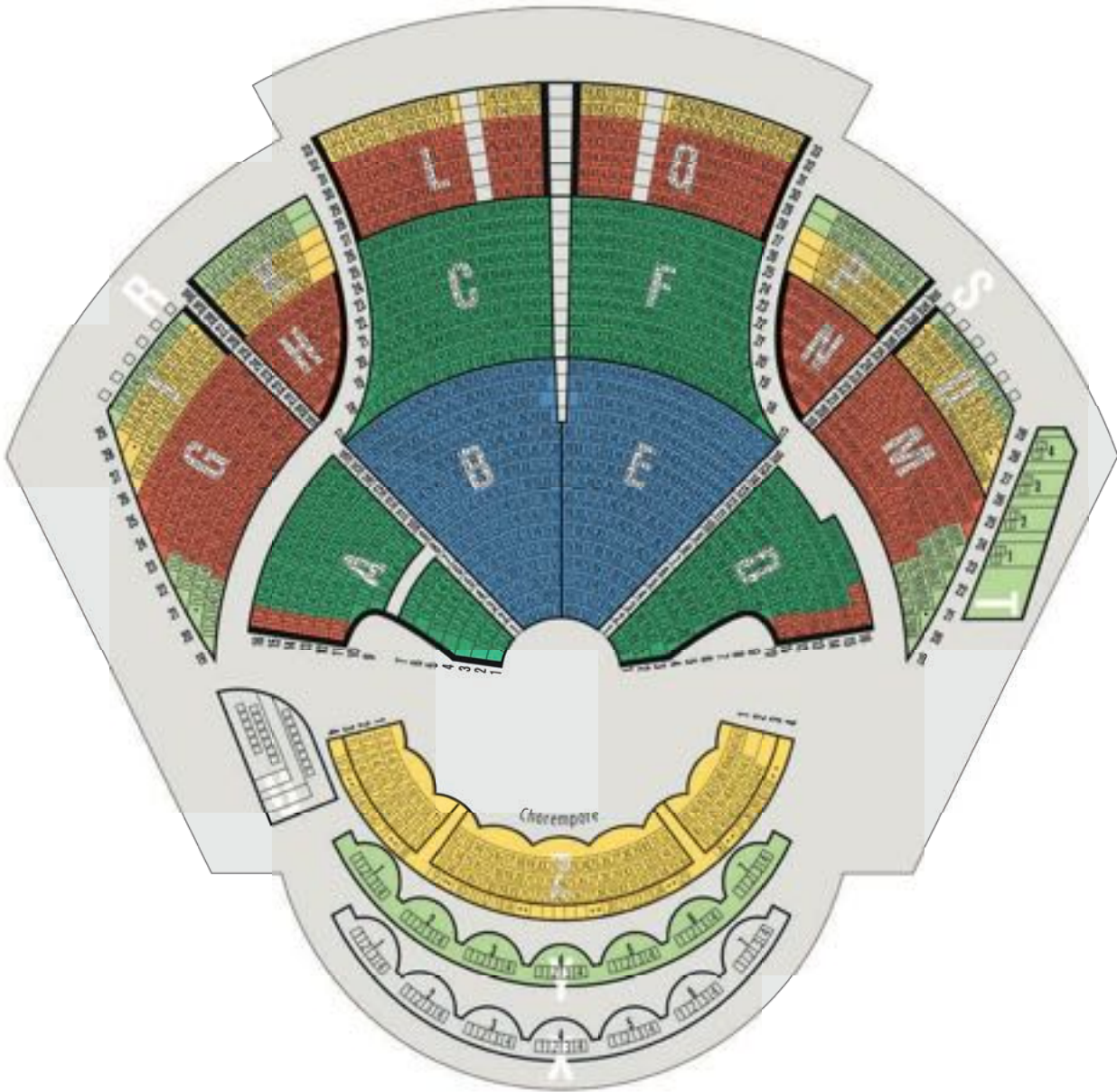
Preisgruppe	1	2	3	4	5	6
Blöcke	BE	ACDF	GHMN LQAD	IKOPZ	TYGM	RSUX

Einzelkarten

Abonnementkonzerte	50	40	32	21	17	11
Festkonzert	61	51	43	29	17	11
Jubiläumskonzert Rut-Wieß	90	79	64	49*	31	21
Weihnachtskonzert	61	51	43	29	17	11
Benefizkonzert	73	62	53	40	28	13
Passionskonzert	50	40	32	21	17	11
Ligeti 100	50	40	32	21	17	11
Kölner Bürgerorchester	30	30	18	18	18	18
Kammerkonzerte	17*					
Familienkonzert	Kinder 11 Erwachsene 22					
Ohrenauf!-Familienkarte	28					

Abonnements

Großes Abonnement So	413	326	259	173	137	
Großes Abonnement Mo + Di	361	286	227	151	121	
Kleines Abonnement So	232	184	146	97	76	
Kleines Abonnement Mo + Di	219	173	138	92	72	
FXR-Abonnement Mo + Di	155	122	97	65	51	
Viererkarte	155	122	97	65	51	
Familien-Abonnement	75					
Kammermusik-Abonnement	34					



Alle Angaben in € / Alle Einzelkartenpreise inklusive Vorverkaufs- und Systemgebühren / In den Blöcken U/X/T/Y sind keine Abonnements erhältlich. In den Blöcken R und S befinden sich ausschließlich Rollstuhlplätze / Z-Block nicht im Stammplatzabonnement erhältlich / *Abweichender Preis im Z-Block (64 €). Abweichende Preise für die folgenden Kammerkonzerte: Florakonzert (30 €) und die Sonderkonzerte Esfahani und Benjamin (30 €). Alle Angaben ohne Gewähr.

Herausgeber

Gürzenich-Orchester Köln

Stefan Englert
Geschäftsführender
Direktor

Redaktion

Friso van Daalen (Leitung)

**Textredaktion und
Programmtexte**

Volker Sellmann
Patrick Hahn
Johannes Wunderlich

Mitarbeit

Henrike Brüdegam
Clara Friedrichs
Johanna Grimstein
Svenja Hein
Sumi Schmidt

Redaktionsschluss

08.03.2022

Änderungen vorbehalten

Fotos und AbbildungenHolger Talinski S. 4+5, 9, 36, 63,
69, 77, 95

Frederike Wetzels S. 10, 20

Julia Sellmann S. 16, 66, 70, 78

Ralf Grosse S. 19

Fernando Sancho S. 23

Kaupo Kikkas S. 27

Nikolaj Lund S. 28

Sven Nordqvist © Verlag Fried-
rich Oetinger, Hamburg S. 31

Jiyang Chen S. 35

Daniëlle van Coevorden ©Dutch

National Opera S. 39

Benjamin Ealovega S. 40

Stefan Sietzen S. 43

Matthew Lloyd S. 47

Felix Broede S. 44, 48

Marco Borggreve S. 51

Peter Andersen, Paul Sacher

Stiftung, Basel S. 52

Andrej Grilc S. 55

Guido Erbring S. 101

Kontakt

Gürzenich-Orchester Köln
Bischofsgartenstraße 1
50667 Köln
kontakt@guerzenich-
orchester.de

Druck

Köllen Druck + Verlag GmbH
Ernst-Robert-Curtius-Str. 14
53117 Bonn-Buschdorf

Gestaltung

Grey Düsseldorf

**Generalmusikdirektor
der Stadt Köln und Gür-
zenich-Kapellmeister**

François-Xavier Roth

**Persönliche Referentin
des GMD**

Johanna Grimstein

**Geschäftsführender
Direktor**

Stefan Englert

**Referentin des
Geschäftsführenden
Direktors**

Henrike Brüdegam

Referentin für Presse

Sumi Schmidt

**Assistentin der
Geschäftsleitung**

Sabrina Waldmann

**Künstlerischer
Programmplaner**

Patrick Hahn

**Orchestermanager/stv.
Geschäftsführender
Direktor**

Frank Lefers

Orchesterinspektorin

Elisabeth Schneider-Bär

Volontariat**Orchestermanagement**

Hana Cho

Christina Koop

Kommunikation

Friso van Daalen (Leitung)

Barbara Reiprich

Johannes Wunderlich

Musikvermittlung

Clara Friedrichs

Svenja Hein

Notenbibliothek

Alexander Dworeck

Sonia McCall-Labelle

(Volontariat)

Barbara Schönfeld

(Oper Köln)

Leitung Verwaltung

Martina Ruland

Verwaltung

Chris Park

Onassis Ergasopulos

Stefan Messer

Jutta Schmitz-Wittenbrink

Stage Manager

Wolfgang Koch

Orchesterwarte

Wilfried Swoboda

Ertugrul Uzun

Ilja Beese

Martin Hetzenegger

Besucherservice

Elke Görtz

Heidemarie Budzin

guerzenich-orchester.de
facebook.com/guerzenichorchester
twitter.com/guerzenichorch
instagram.com/guerzenichorch
youtube.com/guerzenichorchester

22
23